

© Berlin, 8. December. (Telegramm.) Der Kreuzer "Deutschland" mit dem Prinzen Heinrich an Bord trifft vorzeitig Anfang Januar die Heimreise von Singapur an und kehrt über Colombo, Suez, Gibraltar und Port-Saïd nach Kiel zurück, wo die Aufzustellung am 10. März erfolgen soll.

C. H. Berlin, 8. December. (Privattelegramm.) Das Biomarck-Denkmal vor dem Reichstaggebäude soll am 1. April 1901 enthüllt werden.

— Auf dem Fräccommer aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der elektrischen Telegraphie wurde folgendes Telegramm an den Kaiser gesendet:

Seine Majestät des Kaisers und Königs, Preuß. Kaiserlichen und Königlichen Majestät ludiges lobend zuwährend zur Freiheit des fünfzigjährigen Bestehens der Staatstelegraphie sehrlich vereinte Reichs-Telegraphendienste unter dem Gehölz zu wandelbare Treue und unverbrüchliche Gehorhm. v. Podbielski, Staatssekretär.

Auf dieses Telegramm ist dem Staatssekretär folgende Erwidderung zugegangen:

Seine Staatssekretär des Reichs-Postamts v. Podbielski, Berlin. Seine Majestät der Kaiser und König haben überdrückt sich über den neuen Erfolg der zur Zeit des Wirkenden Belehrers der Staatstelegraphie verantwortlichen Reichs-Telegraphendienste sehr gefreut und lassen bestens danken. Seine Majestät nünchen der Telegraphie auch herner eine des großen Verdienstes des Vertrags Rechnung tragende Entwicklung und rechnen dabei auf die bewährte Pflückerei des staatlichen Telegraphendienstes auf allerhöchsten Bezahl von Lucanus, Geheimer Gabinettsrat.

* Speyer, 7. December. Bei der Stadtratswahl siegte vollständig die sozialdemokratisch-ultramontane Liste.

* Aus Elsass-Lothringen, 6. December. Es ist nicht ohne Interesse, daß auch ein Teil des Kreises der stetigen Vermehrung der Männerklöster mit gemischten Gefühlen gegenübersteht. Hier wie überall ist im Volke die Ansicht verbreitet, daß die Ordensperipherie nur deshalb vermehrt werden, weil die im Lande vorhandene Gesellschaft nicht genügt, um die religiöse Erziehung des Volkes allein zu beforschen, eine Ansicht, die gewiß nicht zur Erhebung des Aufstands der Kaiserpriester beitrug. Sedan wendet sich erstaunlich die Bevölkerung in wichtigen religiösen Angelegenheiten mit besonderer Vorliebe an Ordensperipherie und beweist dadurch, daß die gewöhnlichen Geistlichen als Brüder zweiter Classe angesehen werden. Dass manche Stiftungen, welche sonst den Kirchen zugewiesen wurden, den Klöstern aufheimfallen werden, darf als sicher angenommen werden. Dass ferner von volkswirtschaftlichen Standpunkte aus die Klöster mit der damit zusammenhängenden Ausbildung von Grundbesitz in der sogenannten "roten Hand" ungünstig wären, wird wohl von allen bedeutenden Nationalökonomen anerkannt. Es wäre daher zu wünschen, daß von weiterer Vermehrung der Klöster Abstand genommen würde.

* Deggendorf, 7. December. Der "Donaubote" veröffentlicht einen Aufruf, indem als Kandidat des Kreisrats für den durch den Tod Dr. Rappinger's erledigten Reichstagswahlkreis Deggendorf Graf Konrad von Preysing aufgestellt wird.

* München, 7. December. Ein Ortsauskuss des Deutschen Flottenvereins hat sich nunmehr auch hier gehoben. Die Zahl der hiesigen Mitglieder, die den verschiedenen Parteien angehören, beträgt bereits ca. 600.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Oktober.

* Wien, 8. December. (Telegramm.) Wie der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. von Hoch, in einer Unterhaltung mit dem Lemberger Berichterstatter des "Kreisbl." äußerte, hat die parlamentarische Lage infolge einer Erklärung erhaben, als die Tschechen bezüglich ihres weiteren Verhandlungsbestreben beschlossen haben, nur die Erledigung des Budgetprozessus mit allen Mitteln der Obstruktion zu behindern, worauf sich ergab, daß sie die Erledigung des Budgets und des Übernahmevertrages zulassen wollen. Die Tschechen sind eingefüchtet durch die Treibung des mächtigen Polenclubobmannes Jaworski, der, wie der Krakauer "Gaz" meldet, den Tschechen vorhielt, daß sie jahrelang auf die Erfüllung ihrer Forderungen warten könnten, wenn sie die Rechte durch Obstruktion erschlagen würden. (Voss. Blg.)

Frankreich.

Verhältnis zu Deutschland.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Der Minister für das Äußere erklärte einem Mitarbeiter des "Gaulois", Frankreich müsse 300 bis 400 Millionen für die Marine aufwenden und nötigenfalls den Nachtheile Truppen entnehmen, um die Rüste zu decken. Die Franzosen müßten endlich begreifen, daß die Gefahr nicht mehr im Osten liege. Die koloniale Ausbreitung sei eine Lebensbedingung für die Völker Europas. Es handele sich für Frankreich darum, seine Kolonien zu verstetigen.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Wie dem "Figaro" aus Konstantinopel berichtet wird, wird dort geplänet, daß der Sultan durch die Ordensteilung an den französischen Botschafter bei der Mutter auch seine Besiedlung darüber ausdeuten sollte, daß dieser in den großen industriellen Angelegenheiten der Türkei im Inneren mit Deutschland vorzugehen sei. (Es ist das erste Mal, daß ein französischer Minister anerkennt, daß Frankreich von Deutschland seine Kriegsgefahr droht. Dies bedeutet und ihrer Kapitulation ist von wesentlicher Bedeutung. Hoffentlich kommt es demnächst hinzu. Doch beide vorstehenden Meldungen gleichzeitig veröffentlicht werden, ist vielleicht kein Zufall. D. Red. d. "Op. Tagl.")

Italien.

Der Papst.

* Rom, 8. December. Tag des regnerischen Wetters und des Abschieds des Arztes bestand der Papst darauf, sich zu erheben, und celebrirte heute die Messe in der Privatkapelle.

Öffnen.

Zu den Christenverfolgungen in China.

* Peking, 8. December. (Telegramm.) Der chinesische Gouverneur von Schantung ist entlassen worden wegen seiner Unfähigkeit, seiner Zeit mit den Unruhen, die sich gegen die Missionare wendeten, fertig zu werden. Yuan Shikai, der frühere Kommandeur der von fremden Offizieren ausgebildeten Armee, wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten und Deutschland.

* London, 8. December. (Telegramm.) Die "Morning Post" schreibt aus Washington: Die Mitglieder des Senates sind befriedigt aus der Nachricht, die die Vertretung des Präsidenten bezüglich der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich und auch bezüglich des Vorschlags der Ernennung eines gemeinsamen Commissars in Deutschland gelunden haben. Man nimmt hier an, daß, wenn der Vorschlag angenommen wird, ein weiterer Schein zu der Verständigung mit Deutschland in einer Gasse von großer Bedeutung gemacht werde, und daß die Frage, die Rüste zu so vielen unliebsamen Zwischenfällen gegeben habe, bald ihre Lösung erlangen werde.

Verein für Erdkunde.

Der Verein für Erdkunde hielt unter Vorsitz von Prof. Dr. Hans Reuter seine dritte diesjährige Winterversammlung am Dienstag Abend im Saale des Kaufmännischen Vereinshaus ab. Zum großen Vorsitzenden wurde einstimmig Prof. Dr. Claus gewählt. Nach einigen geschäftlichen Verschärfungen begrüßte der Vorsitzende den Besucher des Abends, Prof. Dr. Karl von den Steinen aus Berlin, als einen der Hauptvertreterer, ja den Schöpfer der modernen Ethnologie, der dem Verein auch insofern sein Freind mehr sei, als er schon seiner ersten Reise durch den Süßen Ocean vor Jahrzehnten Zeugen, mit einem Vortrag über Samoa in Leipzig einige gehörige Gedanken habe. Prof. von den Steinen selbst ging dann ebenfalls auf seine erste, in das Jahr 1850 fallende Reise zurück, die ihn von Nordamerika aus über die Himalaya und den Indus, über Siam und Tonga und Fiji nach Neuseeland geführt hatte. 1867 war dagegen das südliche Polynesien und insbesondere die Gruppe der Marquesas das Ziel, dem die ungeheure Reise gezeigt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind und können nur durch Cyper geholt werden. Tropu ist die Vater, beladen mit der ersten Clade, die Taus. die Tochter, die Gott den Göttern gleich gesetzt werden; Tropu sind die weisen, welche die Götter in Verfall, aber dennoch in der eine Glaube an das ihnen anhaftende Tropu noch in voller Kraft. Des Herren sind alle Menschen ausgedacht, die die Söhne des Tropu sind

NÄHRSALZ TROPON KRAFTNAHRUNG

bewirkt sofortige Zunahme der Kräfte und Hebung des Allgemeinbefindens, ganz besonders wenn Gehirn, Rückenmark und Nervensubstanz einer Stärkung bedürfen. Nährsalz-Tropon hat den 5-fachen Ernährungswert von Fleisch oder Eiern und ist bei weitem leichter verdaulich.

Tropon-Werke, Mühlheim a. Rhein.

Regenschirme
Jacobs & Gramm, Grimmaische Str. 13.

Weinrestaurant
Palast-Hotel, Ritterstraße.
Diners à 1.50 M. A. 2 nach Wahl von 12 bis 3 Uhr,
reichhaltige Abendkarte à ½ M. Portionen,
exclusiv vorzügliche Räume.
Prima köstlicher Aufklang.

G. Herbold.

Auer-Licht Glühlampen 60 & empfehlen
H. Hanisch & Co. — Nachmarkt, alte Seite, —
Plagwitz, Friedrichstraße 8.

**Hochfeine, milde,
sehr aromatische Cigarren**
Sumatra mit Havana
beste Hamburger Handarbeit, hellfarbig,
zu S. 10, 12, 15, 18 & 20 M.
Proben zu Diensten. —
Carl Flatau, Leipzig,
Goethestraße 5, Lortzingstrasse 1, Peterstalweg 10.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Sonntagsabend, 9. Dezember, Vorm. 8½ Uhr.
Jugendgottesdienst 2½ Uhr.

Tageskalender.
Telephon-Anschluß:
Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Gedächtnisstelle des Leipziger Tagblattes (G. Polz) 1173.
Lotto-Kleinanzeige (Alfred Hayn), Bilbao; Universitätsstrasse 8; 4040.
Postamt Wöhrde, Filiale des Leipziger Tagblattes; Rathausstrasse 14; 2030. Postkiosk 7; 3675.

Abonnement für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.
Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.
Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Buchdruckerei für See- & Schiffsbrieze- und Reise-Berichter.

Reise-Berichter der Hamburger Abendzeitung; 1. M. Graupenstein, Börsplatz 1. Ueberseegelehrte Auslandserteilung; Wechselfabrik 9—12 Uhr Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebräuhausler & Kästen-Münzstempelerei: Gräßl (Tuchholz), I. Ueber. Wechselfabrik 10—12, 4—6. Ferns. 682.

Centrale Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist am allen Sonntagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dien

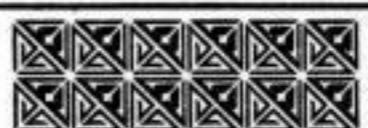
Friedrich Steindorff, Leipzig,
Markgrafenstr., Alte Pleißenburg, Rathausring,
gegenüber d. Paulin-Vereinshaus.

Große Partie
persischer Teppiche
(Directer Einlauf von 18 A. an.)
Große Partie
Arminister-Teppiche
(den billigsten Preisen (von 6 A. an).
wie: Gardinen, Tischdecken, Vorhänge, sämtliche Arten Teppiche und Vorlagen.
kleine Ausstellung u. Weihnachtsausstellung besonders geplant.
Bitte meine Weihnacht-Ausstellung (große Schauhalle) zu besuchen.

Lager selbstgefertigter
Schuhwaaren
für Herren, Damen und
Kinder.
Billigste Preise.
W. A. Hennig,
Nürnberger Str. 10, LEIPZIG, Ecke d. Johannisgasse.
Bestellungen nach Maass.
Reparaturen prompt und billig.
Herrenstiefeletten von 6.50 M. an.
Damenstiefeletten von 5 M. an.

GEBRÜDER HUG & C°
LEIPZIG KÖNIGSTRASSE 20
VORZÜGLICHE
PIANOS
FLÜGEL
VON JBACH, KAPS,
TH-STEINWEG NACH.
HARMONIUMS, COTTAGE ORGELN
in grosser Auswahl für Kauf und Miethe.

Bruno Riedel,
Photographische Kunstanstalt,
Rosenthalgasse 9.
Nicht verlaufen
nur No. 9.
Für Weihnachten empfohlene Photographien in allen Größen jeder Ausführung.
12 Vis- und 1 Cabinetbild von Mk. 4.50 an. 12 Cabinetbilder von Mk. 12 an.
Vergrößerungen künstlerisch von Mk. 10 an.
Aufnahme täglich von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.



Die grösste Production und Verbreitung aller deutschen Linoleum-Fabrikate
hat immer noch das

Rixdorfer Linoleum

der
Deutschen Linoleum- und Wachstuch-Compagnie
Rixdorf-Berlin,

der ältesten und grössten Linoleum-Fabrik des Continents!

Selbst 16 Jahren überall bewährt.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Besondere Werke für
„durchgemustertes“ und „Granit-Linoleum“.

Gegründet
1882.

Gegründet
1882.

Elegante Weihnachtsgeschenke!
zu aufzubehalten. Preisen übere ich
Herzblättchen Zeitvertreib
von Theka von Gumpert (reicht ausreichend).
Für Knaben und Mädchen
von 7-10 Jahren.
Die reichste Ausstattung mit circa 20 prächtigen
Kinderdruckbildern von berühmten
Künstlern u. a. Cartonart.
Band 31 bis 32, 34 bis 39.
Sonderpreis à Band 5 M. 25 A. - für
nur à 3 M. 50.

Töchter-Album
der Theka von Gumpert (reicht ausreichend).
Für Mädchen
von 10-15 Jahren.
Die reichste Ausstattung mit circa 20 prächtigen
Kinderdruckbildern von berühmten
Künstlern. G. r. o. s. s. t.
Band 32 bis 33. Sonderpreis à Band
6 M. 50 A. - für
nur à 3 M. 50 Pf.
Band 30 bis 40. Sonderpreis à Band 6 M. 70 A. - für
nur à 4 M. 50.

Franz Ohme, Leipzig,
Universitätsstr. 5,
Buchhandlung u. Porzellan-Collection.

Sobald es heißt:
Die Braut von der Mainau.
Eine Geschichte vom Bodensee
von E. Frhr. Schilling v. Canstatt.

Preis breitete A 4.50, gebunden A 5.50.
Louis Kübler's Hof- und Verlags-
buchhandlung, München.

Die Vorteile der Insel Mainau, des Lie-
bensaufenthaltes des hochseligen Kaisers
Wilhelm I., erregt Allgemeininteresse und
wird der in edler Sprache geschriebene
Roman besonders zu Weihnachten als ein
Klassiker vorzunehmen. Geschenk hochwill-
kommen sein.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Bücher, Jugendschriften,
Clässler, Gedichtsammlungen,
Gesangbücher,
Kochbücher u. c.,
meist zu geringem Preise, empfohlen.

E. Lucius, Dorfstr. 1,
germanische Promenade und Seebad.

Cognac, den 1. J. 1890 bis 3 A.
W. B. 1. J. 1890 bis 6 A.

W. B. 1. J. 1890 bis 6 A.

Max Winkelman, Königstr. 2.

Excelsior-Linoleum, Verbesserung des System Walton,
alle charakteristischen Eigenschaften desselben in unerreichter Vollkommenheit und
Eleganz aufweisend. Prima-Referenzen!

Rixdorfer Linoleum ist vermöge seiner einzige dastehenden Auswahl in
Qualitäten und Mustern, seiner mit billigsten Preisen vereinten Vielseitigkeit, vor
wie nach das

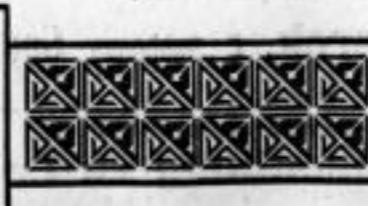
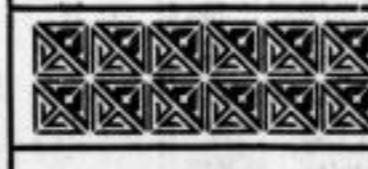
vortheilhafteste Linoleum!

Niederlagen in Leipzig bei:

Arthur Breitenborn,
Conrad & Consmüller,
Meissner & Döhle,
H. Mitter,
Wilhelm Röper,
Stirnemann & Krausche,
G. H. Schroedter,
F. A. Schütz,
Max Sust,
Carl Winkelmann,

sowie in sonstigen renommierten Geschäften der Branche.

Grösster Export
aller
deutschen Fabriken.



Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von L. Fernau in Leipzig, Auerbach's Deutschen Kinder-Kalender best.

Weinhandlung Leonhard Matthias
Bayerstr. Straße 42
empf. keine vorzügl. den Weinberg,
Schloss- und Weingärten, wie einen
Weinberg, Bortwein, Sommel, &c. &c.
10 A. 10 A. 20 A. 25 A. 30 A.
1. J. 1890 bis 1. J. 1891.

Erd-Globen,
wissenschaftlich gearbeitet,
an 50 A. 1 A. 3 A. 6 A.
10 A. 10 A. 20 A. 25 A.
25 A. empfohlen
E. Lucius,
Dorotheenstr. 1.

Oscar Taubert,
Joh. Felix Raab, Juvelier,
Schulstr. 12 (Promenadenseite),
empfohlen nur solide

Goldwaren u. Uhren,
Renommire Werkstatt.

Regenschirme
empfohlen als solches
Weinbeschleifer
in Glas, Holz u. Metall
in großer Anzahl zu billigen
Preisen.

Max Milker,
L. Reichsstraße, Offenbachstr. Nr. 36.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 626, Sonnabend, 9. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 183 I. Art. 1 der Bekanntmachung des Reichstags, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien, vom 4. März 1898, wird hiermit die zulässig erklärte, doch in den letzten Bäckereien und Konditoreien, in denen zwei Brotwaren bereitgestellt werden, am 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Dezember 1899, die durch erwünschte Bekanntmachung des Reichstags ausreichende Arbeitszeitlängen verlängert werden, und zwar für die im ersten Jahrzehnt befindlichen Zeitungen auf 14 Stunden, für die im zweiten Jahrzehnt befindlichen Zeitungen auf 15 Stunden, für alle übrigen Zeitungen, Zeitungen oder Zeitungen auf 16 Stunden.

Für den 17. und 24. Dezember dieses Jahres wird die gleiche Verlängerung der Arbeitszeitlängen für jüdische Geschäfte, insoweit als die Betriebsleiter die unter H. § 183 I. der Bekanntmachung des Reichstags, betreffend Brotwaren von dem Betrieb der Sonntagsarbeit im Gewerbebetrieb, vom 5. Februar 1898, erwähnten Artikel beobachten lassen und dies Betriebes noch hier angezeigt haben. Angaben werden nach Bekanntmachung des § 103a Absatz 3 der Reichsverordnung darauf benutzt, daß jenes die Arbeitszeit an einem Sonntage 3 Stunden übersteigt oder darüber die Belegschaft, Geschäfte und Zeitungen am Betrieb des Gesamtbetriebs behindert werden, jeder Arbeitgeber verpflichtet ist, jede der Belegschaft, Geschäften und Zeitungen einzurufen, um jedem dritten Sonntag vor 36 Stunden, oder an jedem zweiten Sonntag mindestens in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von der Arbeit frei zu lassen.

Leipzig, am 5. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VL 15017. Dr. Tiedtlin. Dorad.

Bekanntmachung.

Das 45. Bild des diesjährigen Reichs-Geschichtsbildes ist bei uns eingesangen und wird bis zum 31. Dezember dieses Jahres auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

R. 2026 Bekanntmachung der Einlösung des Gesetzes über die Beauftragung des Professorats und die Eheschließung vom 6. Februar 1870 in Holzgau. Von 25. November 1899.

Leipzig, am 7. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Grambiegel.

Bekanntmachung.

Bei unserem Dienstausamte kommt demnächst eine Strafanwaltskartei, welche mit Beamtenbürokrat, Penitentiärbericht und einem jährlichen Gehalts von 1500,- R. in vierjährigen Zeiträumen freigesetzt, bis zum Höchstbetrag von 2200,- R. aufgestockt ist, zur Aussetzung.

Untersuchte Beweise (im Dienst erlassene Baudenkunstwerke, welche auch in königlichen Nebenstellen bewahrt sind müssen) werden ihrer bislangen Angebote überlassen entzogen.

Leipzig, am 4. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Kettner.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufzuhaltenden Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten im Gute Thaumers sind vorgenommen worden.

Die unbedenklich gesetzten Beweise werden ihrer bislangen Angebote überlassen entzogen.

Leipzig, am 6. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Sieber.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufzuhaltenden Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten im Gute Thaumers sind vorgenommen worden.

Die unbedenklich gesetzten Beweise werden ihrer bislangen Angebote überlassen entzogen.

Leipzig, am 6. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Sieber.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufzuhaltenden Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten im Gute Thaumers sind vorgenommen worden.

Die unbedenklich gesetzten Beweise werden ihrer bislangen Angebote überlassen entzogen.

Leipzig, am 6. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Sieber.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufzuhaltenden Gas- und Wasserleitungsbauarbeiten im Gute Thaumers sind vorgenommen worden.

Die unbedenklich gesetzten Beweise werden ihrer bislangen Angebote überlassen entzogen.

Leipzig, am 6. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Sieber.

Bekanntmachung.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Arbeit fallende Sonderartikel: Sachischer Landtag, — Erinnerungen, Verlegerungen u. im öffentlichen Dienste, — Leipzigische Kläffter-Berichte, — Berlin für Deutsche Studenten zu Leipzig (Burgunderbericht), — Berlin für Deutsche Studenten (Gymnasialbericht), — Erinnerungen des Reichsgerichts.

Leipzig, am 1. Januar 1900, die unter

3 vom 1. Januar 1900 ab zu vermischen.

Sachliche werden auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3 eingezogenenommen.

Leipzig, am 7. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tiedtlin. Rommel.

Bekanntmachung.

Der städtische Lagerhof in Leipzig lagert Waren aller Art zu billigen Preisen. Die Lagerhäuser werden von den meistens Kaufleuten bezogen.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Deputation zum Lagerhof.

Feuilleton.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.

Sur Erinnerung an einen Leipziger Dichter.

Auf dem Alten Johannisfriedhof weiterer Abteilung steht ein einfacher Stein, gekrönt von einem großen eisernen Kreuz. Unter diesem Kreuz ruht ein Dichter aus, den Leipzig ganz zu den Seinen zählen kann, ein Dichter, von dem viele Gedichte einstmals in aller Munde waren und der einige Zeit lang in gewissem Sinne das Leipziger literarische Leben bestimmt.

Hier auf dem Johannisfriedhof ruht Carl Herloßhofer aus und treue und liebe Freunde haben ihm ein Denkmal gesetzt, um dem so mancher übergegangen, ohne eine Ahnung zu haben, wer der Mann war, der darunter schlummerte. Welch ein Unterschied zwischen dem Jahre 1830 und dem Jahre 1899! Eine ganz andere Welt liegt vor uns, eine Welt des Strebens und eiserner Fleisch, des Jagen nach Gold und Ehre, einer Welt der Erfahrungen und des Verlustes, einer gründlosen Welt, in der schon sehr starke Seiten anzuschlagen werden müssen, wenn man eine Melodie vernehmen soll, eine Welt, die kaum den Rücken achtet und in der nächsten Stunde verzagt, was ihr vorher Gutes getan wurde. Ein Leipzig, der nichtsdestotrotz, unter deren Tritten die Erde erbebt, eine Welt, so groß und mächtig von Aussehen und immer doch nur Menschenkram mit allen seinen Schwächen und seiner Stärke, mit seiner Liebe und seinem Haß. Unter Leipzig selbst, eine unendliche Stadt mit geraden Straßen, mit Fabrikshäusern ohne Balk, mit Straßenbahnen nach allen Richtungen, mit Eisenbahnlinien nach aller Herren Willen — und vor kaum siebzig Jahren? ...

Bekanntmachung.

Kirchenberichtsstück in der Parochie L. P. Pingwitz betr. Nach unserer Bekanntmachung vom 2. November d. J. schicken nach Abtau ihrer Amtshand aus hiesigen Kirchenvorstände aus die Herren:

Schuldecker Hermann Böhm,
Kirchenberichter Ferdinand Kunath,
Konsistor. Ernst Wehrmann,

Konsistor. August Wilhelm von Jahr.

Die ankommenden Herren sind wieder wählbar.

Der Tag der vorzunehmenden Ergänzungswahl wird

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Montag, den 10. Dezember 1899.

Die Ausschreibung der Wahlen ist wie folgt:

Generalversammlung hat der gesetzgebende Verein, der Königlich Sachsische Militärverein "Saxonia", ein sehr gewöhnliches Programm entworfen, das den Kameraden einige angenehme und heitere Stunden bereiten wird. Der Männergesangverein "Concordia", sowie weitere hervorragende Kräfte haben ihre Mitwirkung läufig angeboten. Die Concerturistik wird von der Kapelle Görlitzer Coblenz ausgestrahlt. Besondere Eintrittskarte von den Militärvereinsmitgliedern erhoben wird, wodurch die Belebung eine allgemeine sein.

* Leipzig-Plagwitz, 8. December. Der Plagwitzer Haushülfiger-Verein hielt gestern Abend im "Gothischen" hierfür seine Monatsversammlung ab, die, gut besucht, den Mitgliedern Gelegenheit gab, zu einer ganzen Reihe wichtiger Fragen Stellung zu nehmen. Zunächst handelte es sich um die Einrichtung der Haushülfen für die Einwohnersteuer; man wollte an ihnen die Unhandlichkeit, manche Deliktheit, der Alten jedoch, daß die Alten in der gegenwärtigen Einsicht noch keiner Weise jedem Unterliegenden einen Eindruck in fremde finanzielle Verhältnisse gegeben, dem Haushalt aber viel unökonomische Arbeit bereiten. Sobald kam die Besteuerung des Consumvereine, Warenhäuser u. s. w. im Interesse des geschäftlichen Mittelstandes zur Sprache. In beiden berührten Angelegenheiten sind Entgegenkommung einverstanden erhältlich; ebenso stimmt sie der Übergabe des Lindenauer Hauses und Grundbesitzvertrags an den Landtag wegen Theilung des Amtsgerichtsbezirks und Errichtung eines Amtsgerichts in Lindenau zu, beginnlich sieht er ihm, später die Anstellungen zu den Sonntagen, den 10. December, außerordentliche Kirchenvorstände wählen in der Parochie Plagwitz referierte Herr Arnold und forderte zur Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder auf. — Sobald hat die "Gothische" in Erinnerung zu Leipzig angezeigt, daß sie mit dem 1. Januar 1900 das Neuzaugausstallt beginne. Trinkgelassenen ihrer Gesellen und Lehrlinge in Döbeln einzeln, soß sie aber gezwungen sehe, den Vater den Mitgliedern des Vereins gewährte Rabatt (40 Prozent) auf die Hälfte eines zu reduzieren. Die Vernehmung erklärte sich mit den Vorwürfen nach kurzer Aussprache einverstanden. — Desgleichen mit der Freiberger Petition des Landesverbands, beginnlich dem Herrn Justiz am 8. Dezember, in welcher eine Regulierung bezüglich Herabminderung der Landesamtskorpsabendstunden für Südtirol vorgeschlagen wurde. Beide sächsischen Collegien stimmten diesen Voraussetzungen zu. — Für die hiesige Gelegenheit liegen zur Zeit fünf Eisenbahnenprojekte vor, alle sind der Staatsregierung unterbreitet worden: a. ein Eisenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels, b. von Wiesenburg nach Höckendorf, c. von Wiesenburg durch den Leibnitzgrund nach Wildenfels, d. von Wiesenburg nach Stolberg, e. von Stolberg durch das Eichigtal, Wildenstein, Mulfingen nach Jöhstadt. Das letztere Projekt ist das erwünschteste, da es eine neue fürstige Verbindung von hier nach Wildenstein u. s. w., insbesondere Chemnitz, bringen würde. — Der 18-jährige Reichsgerichter Ernst Paul Riedel aus Aue hatte die Stadtgemeinde Aue um 10000 M. dadurch gefordert, daß er jahrl. Gehaltszahlungen und Kosten Höhe einstellte, die er aber unterschlug. Das hiesige Landgericht verurteilte ihn deshalb zu 12 Jahren Gefängnis.

* Ein auf dem Ritterante zu Löben in Arbeit stehender Geschäftsführer stürzte gestern Nachmittag in der fünften Etage, als er auf den Rückfuß nach Löben begegnete war, in der Seitzer Straße von seinem Wagen und ertrug hierbei anfangs leichten Hautabschürfungen eine Auskugelung des Armes. Der Verunfallte begab sich in das häusliche Krankenhaus, woselbst der Arzt sofort wieder eingriffen und die Wunde wegen eingetretener beständiger Schmerzen aufgenommen wurde. — Auf dem Wege zur Arbeit wurde auf dem Neumarkt ein 31 Jahre alter Instrumentenmacher von plötzlichem Unwesen überfallen, stürzte in Löben und schlug so leicht auf die Trottoirplatte auf, daß er unter Verletzungen im Gesicht eine nicht unerhebliche Contusion des linken Schultergelenkes erlitt. Weitere Patienten haben sich seiner an und ließen ihm ärztliche Hilfe zu Theil werden. Später fand der Mann Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

* Lößnitz, 8. December. Die Verhandlungen des Gemeinderates mit der Leipziger D. C. A.-Werkstatt über die Münzung der Gruben in Lößnitz sind dem Abschluß nahe. Der Gemeinderat hat darum die Beschlusffassung über eine neuere Aufsicht der allgemeinen Städtebauaufsichtsgesellschaft zu Wiedenbühl bis nach der Vereinigung obiger Verhandlungen vertagt. — Die größeren Vororte Leipzig haben sich gestellt, einen gemeinsamen Gassempirektor anzustellen. Der Gemeinderat hat Kenntnis von dem ausgearbeiteten Sagen und der Dienstanweisung für den Meister genommen und beide für gut befunden. — Zug der anglikanischen Verhältnisse auf dem Gebiete scheint die Baubehörigkeit im nächsten Jahre nicht nachlassen zu wollen, wie die zahlreich eingehenden Baugesuche beweisen. Außer den gegenwärtig im Bau befindlichen 10 Wohnhäusern und 2 Landhäusern sind weitere 14 Wohnhäuser und 2 Landhäuser von Gemeinderat bereits concessionsfrei, so daß ein weiterer starker Bevölkerungsanstieg zu erwarten ist. Die Einwohnerzahl wird demnach sicher bis zur nächsten Volkszählung auf etwa 10000 heranwachsen. Unter diesen Verhältnissen ist selbstverständlich, daß die auf dem Gemeineteame zu bewältigenden Arbeiten gewaltig zunehmen, weshalb die Anstellung vorläufig eines neuen Beamten beschlossen worden ist. — Die von der königl. Amtshauptmannschaft wiederholt angeregte Ausstellung eines eigenen Vollredungsbürobeamten steht ebenfalls in Aussicht; erwähnte Behörde soll jedoch ersucht werden, hierzu eine angemessene Frist zu gewähren.

* Moskau, 7. December. Da die gemeinsamen Verbundungen der Kirchenvorsteher von Thella und Modau befreit

hinstellung eines Hilfsgeistlichen ein befriedigendes Resultat nicht gezeigt haben, so hat der Kirchenvorstand von Modau die Separation beschlossen und die Gründung eines eigenen Pfarramtes ins Auge gefaßt. Der hiesige Gemeinderat ist dem Beschuß des Kirchenvorstandes einstimmig begegnet und hat bereits die entstehenden Kosten bewilligt. Verlängert soll, um einen Übergang zu schaffen, für den hiesigen Ort ein Vicar angestellt werden.

* Röhrsdorf bei Bautzen, 7. December. Gestern Vormittag stand in feierlicher Weise die Einweihung unter einem neuen Hause statt. Diese ist nach den Plänen des Leipziger Architekten Theodor Höhner ausgeführt worden und findet allgemeine Anerkennung. Die Ausführung der Arbeiten ist in der solidesten Weise erfolgt, das Gebäude, mit allen Erweiterungen der Neuzzeit ausgestattet, bietet eine weitere und hervorragende Seite für unsere Ort.

* Zwischen, 8. December. Eine von den hiesigen sächsischen Collegien an die sächsischen Landstände gerichtete Petition fordert in erster Linie die Erhaltung der gegenwärtigen Friedensherrschaft im Kreisbaupräfekturamt im neu veränderten Ausdehnung, eventuell aber deren Abgrenzung hergestellt, daß der obige Gebietsteil der Kreisstadt verbleibt und die Kreishauptmannschaften Leipzig und Dresden nur abgegrenzt werden. Eine gleiche Petition an die Staatsregierung spricht noch die Bitte aus, daß von Berlegung irgend welcher andere Staatsbehörden oder Staatsbehörden oder Theile solcher aus bisheriger Stadt abgesondert werden, die seitdem Theilung der Reichshauptmannschaft reich entzündigt werde. — Das Präfekturamt für Zwischen soll abändernd werden. Daraufhin soll der Unterschied der auf Zeit und auf Lebensdauer gewählten beideren Rathsmittelgelehrten bestellt, deren Petition nach den Bestimmungen für Stadtkreise geregt, die seit Ablegung des zweiten Stadtkreisgesetzes bei anderen Bezirken oder als Reichsamt u. s. w. verboten. Die Zeit ist angerechnet, bis zu welcher die Altersbegrenzung, also Wohnsitz bei der Wiederwahl des Oberbürgermeisters der Kreis nach nachgewiesen, die Zahl der gemischten Ausländer vermehrt und den von auswärtigen hierher ziehenden neuwählten Rathsmittelgelehrten 10 Prozent des Anfangsbuchs als Umlaufsatz gewidmet werden. Beide sächsischen Collegien stimmten diesen Voraussetzungen zu. — Für die hiesige Gelegenheit liegen zur Zeit fünf Eisenbahnenprojekte vor, alle sind der Staatsregierung unterbreitet worden: a. ein Eisenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels, b. von Wiesenburg nach Höckendorf, c. von Wiesenburg durch den Leibnitzgrund nach Wildenfels, d. von Wiesenburg nach Stolberg, e. von Stolberg durch das Eichigtal, Wildenstein, Mulfingen nach Jöhstadt. Das letztere Projekt ist das erwünschteste, da es eine neue fürstige Verbindung von hier nach Wildenstein u. s. w., insbesondere Chemnitz, bringen würde. — Der 18-jährige Reichsgerichter Ernst Paul Riedel aus Aue hatte die Stadtgemeinde Aue um 10000 M. dadurch gefordert, daß er jahrl. Gehaltszahlungen und Kosten Höhe einstellte, die er aber unterschlug. Das hiesige Landgericht verurteilte ihn deshalb zu 12 Jahren Gefängnis.

* Löbtau, 8. December. Herr Stadtrat Justizrat Sandrock wurde von den Stadtvorberufen einverstanden auf weitere 6 Jahre als Stadtrath und Stellvertreter des Bürgermeisters wiedergewählt. — Auf dem Ritterante zu Löben in Arbeit stehender Geschäftsführer stürzte gestern Nachmittag in der fünften Etage, als er auf den Rückfuß nach Löben begegnete war, in der Seitzer Straße von seinem Wagen und ertrug hierbei anfangs leichten Hautabschürfungen eine Auskugelung des Armes. Der Verunfallte begab sich in das häusliche Krankenhaus, woselbst der Arzt sofort wieder eingriffen und die Wunde wegen eingetretener beständiger Schmerzen aufgenommen wurde. — Auf dem Wege zur Arbeit wurde auf dem Neumarkt ein 31 Jahre alter Instrumentenmacher von plötzlichem Unwesen überfallen, stürzte in Löben und schlug so leicht auf die Trottoirplatte auf, daß er unter Verletzungen im Gesicht eine nicht unerhebliche Contusion des linken Schultergelenkes erlitt. Weitere Patienten haben sich seiner an und ließen ihm ärztliche Hilfe zu Theil werden. Später fand der Mann Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

* Löbtau, 8. December. Die Verhandlungen des Gemeinderates mit der Leipziger D. C. A.-Werkstatt über die Münzung der Gruben in Löbtau sind dem Abschluß nahe. Der Gemeinderat hat darum die Beschlusffassung über eine neuere Aufsicht der allgemeinen Städtebauaufsichtsgesellschaft zu Wiedenbühl bis nach der Vereinigung obiger Verhandlungen vertagt. — Die größeren Vororte Leipzig haben sich gestellt, einen gemeinsamen Gassempirektor anzustellen. Der Gemeinderat hat Kenntnis von dem ausgearbeiteten Sagen und der Dienstanweisung für den Meister genommen und beide für gut befunden. — Zug der anglikanischen Verhältnisse auf dem Gebiete scheint die Baubehörigkeit im nächsten Jahre nicht nachlassen zu wollen, wie die zahlreich eingehenden Baugesuche beweisen. Außer den gegenwärtig im Bau befindlichen 10 Wohnhäusern und 2 Landhäusern sind weitere 14 Wohnhäuser und 2 Landhäuser von Gemeinderat bereits concessionsfrei, so daß ein weiterer starker Bevölkerungsanstieg zu erwarten ist. Die Einwohnerzahl wird demnach sicher bis zur nächsten Volkszählung auf etwa 10000 heranwachsen. Unter diesen Verhältnissen ist selbstverständlich, daß die auf dem Gemeineteame zu bewältigenden Arbeiten gewaltig zunehmen, weshalb die Anstellung vorläufig eines neuen Beamten beschlossen worden ist. — Die von der königl. Amtshauptmannschaft wiederholt angeregte Ausstellung eines eigenen Vollredungsbürobeamten steht ebenfalls in Aussicht; erwähnte Behörde soll jedoch ersucht werden, hierzu eine angemessene Frist zu gewähren.

* Löbtau, 8. December. Da die gemeinsamen Verbundungen der Kirchenvorsteher von Thella und Modau befreit

wurde von der Hofdame Gräfin v. Rosenhof und vom Oberhofmeister, Wohl, Sch. Rath v. Malortie, am Hauptbahnhof empfangen und nach Siechen geleitet. In der Begleitung der Frau Erdprinzessin befindet sich die Hofdame Gräfin v. Latoisoff.

* Dresden, 8. December. Ein Unfall, der leicht lebensbedrohliche Folgen haben sollte, erlitt gestern Abend die hiesige Feuerwehr auf der jetzt durch den Weihnachtsmarkt sehr belebten Straße. Die mit einem Fahrzeuge zu einem Schornsteinbrände ausgerückte Abteilung kam im schärfsten Grade die Bildstädter Straße dorthin, wo der Feuerwehr die Gewalt über die lebhaften Pferde verlor. Die lebigen Tiere rasteten auf dem glatten Asphalt aus und den schweren Wagen fuhr mit voller Gewalt an die Häuser der Wallstraße an. Die Wagenbeschädigung kostete 111 Rappen, das große Glasbild wurde zertrümmert und das zuletzt die Straße frequentierende Publikum wird erschreckt zurücktreten. — Der Königlich Sächsische Militärverein und hiesige Friedensherrschaft hielten am dritten Weihnachtstag eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der die neuen Bundesabgeordneten vereidigt werden. — Die diesjährige Ephoratkonferenz der Geistlichkeit in der Ephorie Dresden II stand vorsichtig in den drei Räumen statt. Die Eröffnungsaufgabe bildet Herr Konfessor Dr. Ven. Den Hauptvorsitz hielt Herr Theodor August aus Plaue über das Thema "Die Stellung des Christlichen in der ärztlichen Ausübung der Psychiatrie und die ihm als Seelsorger daraus erwachenden Aufgaben". Die Versammlung beschloß, an das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium die Bitte zu richten, den Studiengang der Theologie den Besuch der Vorlesungen über Psychiatrie möglich zu machen. Der Konferenz wohnten auch die Herren Oberconsistorialräte Dr. Schmidauer und Dr. Schmidt bei.

* In der Königlichen Akademie der bildenden Künste wurde die Ausstellung der Werke des Leipziger Bildhauers Carl Schröder für die Dauer eines Monats verlängert. — Das Werkzeugkabinett der Universität ist am 2. August von dem Landgerichtsrichter Dr. Röhl aus Plaue über das Thema "Die Stellung des Christlichen in der ärztlichen Ausübung der Psychiatrie und die ihm als Seelsorger daraus erwachenden Aufgaben". Die Versammlung beschloß, an das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium die Bitte zu richten, den Studiengang der Theologie den Besuch der Vorlesungen über Psychiatrie möglich zu machen. Der Konferenz wohnten auch die Herren Oberconsistorialräte Dr. Schmidauer und Dr. Schmidt bei. — In der Königlichen Akademie der bildenden Künste wurde die Ausstellung der Werke des Leipziger Bildhauers Carl Schröder für die Dauer eines Monats verlängert. — Das Werkzeugkabinett der Universität ist am 2. August von dem Landgerichtsrichter Dr. Röhl aus Plaue über das Thema "Die Stellung des Christlichen in der ärztlichen Ausübung der Psychiatrie und die ihm als Seelsorger daraus erwachenden Aufgaben". Die Versammlung beschloß, an das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium die Bitte zu richten, den Studiengang der Theologie den Besuch der Vorlesungen über Psychiatrie möglich zu machen. Der Konferenz wohnten auch die Herren Oberconsistorialräte Dr. Schmidauer und Dr. Schmidt bei.

Vergnügungen.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater findet am heutigen Sonnabend das zweite Gastspiel des Königlich Sachsen-Theater am 20. August statt. — Am Mittwoch wird die neue "Schneewittchen" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Königin der Schneeflöckchen" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Dienstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Mittwoch wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Donnerstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Freitag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Samstag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Sonntag wird die "Schneekönigin" von W. H. Smith & Sons aufgeführt. — Am Montag wird die "Schneekön

Vermischtes.

1. Ein Brigant vor den Thoren von Cosenza. Das Neapel schreibt nun uns: In der alten Stadt Cosenza verschieden durch und Entsehen, da sich das Gericht verdeckt hat, doch Musolino, Italiens berühmtester Brigant, vor den Thoren der Stadt erschienen sei, um den Schwurgerichtspräsidenten Ritter Rizzaro zu erlösen. Rizzaro gehörte vor fünf Jahren in Reggio Calabria zu den Richtern, die den Giuseppe Masolino zu 22 Jahren Zuchthaus verurteilten. Der Präfekt der Provinz hat auf die Nachricht von dem Geschehen den gefürchteten Reiters dem Schwurgerichtspräsidenten den Garrosen beigegeben, die ihn überall begleiten. Die Bevölkerung von Cosenza sind aber mit dieser Weisheit noch nicht zufrieden, obwohl Musolino erklärt haben soll, daß, außer dem Ritter Rizzaro, kein Mensch in Cosenza von ihm etwas zu fürchten habe; nur die Richter, die Schwoerner und die Zeugen, die seine Verurteilung herbeigeführt haben, sollen sicherheitslos machen. Und Musolino will Wort, wenn er etwas verspricht! Sein großes Radetour hat vor Jahresfrist begonnen, daß nachdem er auf geruechte geniale Weise aus dem Justizhafen von Genua entflohen war. Von jenem Tage an häuft er Verbrechen auf Verbrechen und hat in der verhältnismäßig kurzen Zeit bereits zwölf Personen in ein heftiges Jenseits hinübergeführt, ganz abgesehen von den Straftaten, die er jetzt befreit. Im Umkreise von Genua flieht man ihn mehr als die Höle mit all ihren furchtbaren Grauen; denn dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und ihn am nächsten Morgen festnehmen wollte, ging er weg und dreift in die Wohnung Capoletti's und eroberte den Mann in Begleitung von fünf Bauern, die vor Schred wie gelähmt waren. Ein anderer „Polizei-Polizist“, Rannas Jirilli, wurde, den Räuber am hellen Tage auf offener Straße erschossen. Über Musolino kommt noch furchtbare Waffen an: Dolch und Flinte, um seine Feinde zu töten. Gines schönen Morgens lag in Santo Stefano das Herz des reichen Bauers Joccoli in Folge einer Dynamitexplosion in die Luft. Joccoli war der Mann, der Musolino wegen Mordversuchs zur Anzeige gebracht hatte. Die Behörden stehen den Thören des gewaltigen Raubers machtlos gegenüber; so kam es, daß er ungehindert bis nach Cosenza ziehen konnte. Man erzählte sich, daß ihm nach der Flucht aus dem Justizhause von seinen Verbündeten Geld angeboten worden sei, damit er nach Amerika auswandere. Der Bandit aber wies das Geld zurück und sagte: „Ich habe vorläufig Wichtigkeit zu thun. Nach Amerika werde ich erst gehen, wenn das ganze Gefüdel ausgerichtet sein wird.“

C. E. Eine Gerichtsverhandlung mit Orchesterbegleitung. Eine bedeutsame Gerichtsverhandlung fand sich vor kurzem in London ab. Sie begann in der Kammer des Friedensrichters, setzte sich im Hoper des Theaters fort und endete unter voller Orchesterbegleitung im höchstdramatischen Sinne des Wortes auf der Bühne des Operntheaters. Der Baron Scherzer war von dem Director des Tomsker Opernhauses mit einer Monatsgage von 250 Rbl. engagiert worden. Nach dem ersten Auftritt ergab es sich jedoch, daß die Stimmenmittel des Sängers in keinem Verhältniß zu dem Monatslohn standen. Da der Debütant sowohl vom Publikum als von den Kritikern mit einer dem dortigen rauhen Klima entsprechenden Kälte aufgenommen wurde, so erkärfte der Director dem Künstler, daß er entweder die Truppe verlassen oder sich mit zweiten Rollen und einer Gage von 175 Rbl. begnügen müsse. Drob entbrannte in Scherzer's Brust feuriger Grill. Er wies den Bericht des Directors mit hochmütiger Verachtung von sich und wandte sich an die Dame Julie am Reineburg. Der Friedensrichter fand es für notwendig, Sachverständige von seines Sohns Stärke zu ziehen, um eine so heile Angelegenheit zum Auszug zu bringen. Als Experten wurden ernannt: der Kapellmeister der Truppe, eine Sängerin und der Vorsteher einer Choralschule. Die „Prüfung“ fand im Theaterjoker statt, wobei sich jedoch dem Director und dem Sänger eine große Meinungsverschiedenheit fand. Scherzer behauptete nämlich, daß die Sachverständigen hätten nur zu entscheiden, ob er überhaupt stimmberechtigt sei, während Konsalow folgende Forderungen stellte: 1) sollten die Kritiker, die den Sänger bewundert, ihr Urteil über den Erfolg seiner Stimmenmittel abgeben; 2) sollte der Künstler eine vollständige Probe seines Könnens als Sänger auf offener Bühne und unter Orchesterbegleitung abgeben. Der Richter fand diese Forderung für billig, und die nächste Gerichtszeit fand im Theaterhaus bei voller Beleuchtung statt. Zu diesem noch nie gehörten Gracchus-Schauspielen einer Gerichtsverhandlung mit Bauten und Trompeten hatte sich ein zahlreiches Publicum eingelunden. Ganz London füllte Parterre und Logen, und wartete ahnungslos gespannt den Abgang, da sie kommen sollten. Noch nie hatte die Tomsker Oper ein so zahlreiches, glänzendes und aufsehenerregendes Auditorium gehabt. Das Gracchus-Schauspiel bestand aus zwei Theilen mit einem Zwischenact. Im ersten Theile traten, wie in den Wohldorfern Comödie, zwei Kerle auf: ein Professor der medizinischen Facultät von Tomsk und ein Specialist für Krankheiten. Beide sagten aus, daß der Sänger an einem chronischen Asthma des Kehlkopfes, Rachenentzündung und an einem krankhaften Zustand der Stimmbänder leide. Dieser erste Theil der Vorstellung summte die Hoffnungen und Erwartungen des Publicums bezüglich des zweiten Theils erheblich herab. Nach dem für ihn so niederschmetternden ärztlichen Gutachten betrachteten die Sänger die Bühne, sah enttäuscht, dem Professor vorgestellt, daß er trotz Kehlkopfstaat und Rachenentzündung seiner Aufgabe vollkommen gewachsen sei und auf die 250 Rbl. monatlich begründete Ansprüche habe. Die Concertarbeit dieser seltsamen Gerichtsverhandlung bestand aus drei Opern-akten, worunter eine Arie aus dem Rubinstein'schen „Damon“. Der Zappatehänger mit den verschiedenen Kehlkopfkrankheiten machte einen geradezu mitleidserregenden Eindruck; von solch einem „Damon“ hatte Rubinstein schwerlich geträumt und er hätte, wenn er der Gerichtsverhandlung im Tomsker Theater beigewohnt hätte, sicherlich den Friedensrichter zugestimmt, der die Klage des heiseren Damon zurückwies.

— Eine merkwürdige Folge des südfranzösischen Krieges verzeichnet der Londoner „Engineer“, nämlich den mächtigen Aufschwung des Bettensfabrikation. Wenn in der vorigen Woche hat das Kriegsmaterialien Institut für mehrere laufende Kreuzenbahnketten vergeben. Die Firmen, die so glücklich waren, mit der Lieferung beauftragt zu werden, zwischen ihren Betrieb und Nacht aufrecht erhalten, da sie die Belieferungen in ganz kurzer Zeit aufzuführen gehalten sind. Nebenjens wird

durchaus auch eine Preissteigerung dieser Industriergüter vorausgesetzt, und der Preis für Eisen und Messingene Beifallen soll am 1. Januar nächsten Jahres um 15 % gestiegen werden.

— 2. Ein Brigant vor den Thoren von Cosenza. Das Neapel schreibt nun uns: In der alten Stadt Cosenza verschieden durch und Entsehen, da sich das Gericht verdeckt hat, doch Musolino, Italiens berühmtester Brigant, vor den Thoren der Stadt erschienen sei, um den Schwurgerichtspräsidenten Ritter Rizzaro zu erlösen. Rizzaro gehörte vor fünf Jahren in Reggio Calabria zu den Richtern, die den Giuseppe Masolino zu 22 Jahren Zuchthaus verurteilten. Der Präfekt der Provinz hat auf die Nachricht von dem Geschehen den gefürchteten Reiters dem Schwurgerichtspräsidenten den Garrosen beigegeben, die ihn überall begleiten. Die Bevölkerung von Cosenza sind aber mit dieser Weisheit noch nicht zufrieden, obwohl Musolino erklärt haben soll, daß, außer dem Ritter Rizzaro, kein Mensch in Cosenza von ihm etwas zu fürchten habe; nur die Richter, die Schwoerner und die Zeugen, die seine Verurteilung herbeigeführt haben, sollen sicherheitslos machen. Und Musolino will Wort, wenn er etwas verspricht! Sein großes Radetour hat vor Jahresfrist begonnen, daß nachdem er auf geruechte geniale Weise aus dem Justizhafen von Genua entflohen war. Von jenem Tage an häuft er Verbrechen auf Verbrechen und hat in der verhältnismäßig kurzen Zeit bereits zwölf Personen in ein heftiges Jenseits hinübergeführt, ganz abgesehen von den Straftaten, die er jetzt befreit. Im Umkreise von Genua flieht man ihn mehr als die Höle mit all ihren furchtbaren Grauen; denn dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur gefunden habe und dort nodnen die Zeugen, die ihn „heringelegt“ haben. Zwei Bürgermeister haben von Angst ihr Amt aufgegeben und die Regierung verlassen. Die Regierung hat auf die Ereignisse des gefährlichen Verbrechers einen Preis von 6000 Lire gesetzt; aber Rizzaro wagt es, sich das Blutgeld zu verdienen. Als Musolino einmal hörte, daß der Garrosen Capoletti seine Spur

Commanditgesellschaft

MAX TACK

Schuhfabrik — Strausberg.

Eröffnung Montag, den 11. December, Nachm. 5 Uhr



Damen-Schnürstiefel

Rohleder, Handarbeit. A 13,75.
Gutezeug. A 13,75.

Unsere
Specialität
ist
Handarbeit



Damen-Knopfstiefel

Rohleder ff. A 8,50.
Rohleder, Handarbeit. A 10,-.

Beschäftigung
durch
365
Angestellte



Damen-Knopfstiefel

Gutezeug, Handarbeit. A 13,50.
Rohlederholz. A 13,50.

Nur in grösseren Städten Deutschlands unterhalten wir Verkaufsstellen.



Damen-Schnürschuhe

Gutezeug, Handarbeit. A 10,75.
Rohleder, Handarbeit. A 9,50.



Damen-Spangen

Rohleder für die Straße. A 3,90.
Aufwahl 15 Sorten.



Damen-Schnürschuhe

Rohleder für die Straße. A 3,50.
Rohleder, Rohleßblatt. A 4,50.



Damen-Knopfschuhe

Rohleder, kein Leder. A 5,60.
Rohleder, Handarbeit. A 8,75.



Damen-Knopfschuhe

Rohleder für die Straße. A 3,90.
Rohleder, Rohleßblatt. A 4,60.

Wir unterhalten am hiesigen Platze keine weiteren Verkaufsstellen.



Herren-Schnürstiefel

Rohleder, Hund. Teile. A 14,75.
Echt Gutezeug. A 14,75.



Herren-Schnürstiefel

Rohleder, Handarbeit. A 12,75.
Rohleder, Handarbeit. A 10,-.



Herren-Schnürstiefel

Rohleder, feinstes Strickleder. A 6,50.
ff. elegant. A 8,-.



Herren-Zugstiefel

Prima Spiegel-Woll. A 7,80.
Rohleder, Handarbeit. A 12,-.



Herren-Zugstiefel

Rohleder. ff. mit Rupfen. A 3,90.
Rohleder. ff. mit Rupfen. A 4,60.

Auswahl 1013 Dessins.



Sandalen

Rohleder. A 3,-. Stoffchen. 3,50-3,80.
Damen. A 4,20. Herren. A 4,90.



Gummischuhe

Echt zufüllige
so. A 1,90 an.



Reitstiefel

mit Rollen. A 14,50.
ohne Rollen. A 13,50.



Pantoffel

Stoff. A 0,35 an.
Gummi. A 0,50 an.



Turnschuhe

mit Gummisohlen. A 1,40 an.
mit Gummisohlen. A 1,70 an.

**Nur einzig und allein
Reichsstr. 33-35**

legte die Freize des neuen Theater-Hausgelehrten des Vor-
sitzenden, Herr Ritter, vor dem Centralausschuss der Ver-
einigung folgende Erklärung vor: "Die Delegationsveran-
staltung der Genossenschaft des Deutschen Büchnervereins beschloss, dass der einzige Preis, den vom Deutschen Büchnerverein verliehen wird, der Preis für das bestehende Theaterhausgelehrte entspricht nicht den Bedingungen der bestehenden Gelehrten und ist geplatzt, die weiteren Interessen der Büchnermitglieder sowie des Antiken und Neuen Theaters zu schützen. Die Vereinigung erwartet im Bereiches auf die Einrichtung des Deutschen Büchnervereins zur Aufrechterhaltung dieses Gelehrten und erklärt, dass die Interessen der bestehenden Kreise nur dann gleichmässig berücksichtigt werden können, wenn das Preis durch gemeinsame Beurteilung geschaffen ist. Es wäre daher Sache des Deutschen Büchnervereins, dass die eingesetzten Gelehrten eingestimmt." Dies Wollen trug sich durch einige Bemerkungen. Der Deutsche Büchnerverein habe mit seinem beiden letzten Theatern den vorherigen Gelehrtenvertrag mit seinen bisherigen Bedingungen und dem Preisgebot nicht viel Glück ordnet. Richtigkeit des Haushalts lasse die angekündigte Teilnahme des Büchnervereins für die soziale und soziale Zukunft des Schauspielersstandes sehr zweifelhaft. Das niedrige Gehalt habe mit seinen beiden letzten Theatern den vorherigen Gelehrtenvertrag mit seinen bisherigen Bedingungen und dem Preisgebot nicht viel Glück ordnet. Richtigkeit des Haushalts lasse die angekündigte Teilnahme des Büchnervereins für die soziale und soziale Zukunft des Schauspielersstandes sehr zweifelhaft.

wurden auch die Gebäude beschädigt. Immer weiter griffen die Flammen um sich und erschafften das Kühler'sche Maschinenhaus, dessen Dachlänge mit einem Motorwagen allein einen Wert von über 60 000 £ verfügt. Hier gelang es der Feuer, Herr des Elements zu werden. Glücklicherweise kam die Feuerwehr, die während des Brandes noch mehrere Atomphären Druck hatte, trotz der von außen auf sie einwirkenden Hitze nicht zur Explosion. Fünf Stunden waren seit Beginn des Brandes verflossen und immer noch arbeiteten 3 Dampfspritzen mit 6 Feuerwehrnassen. Der Löschversuch ging zu Ende und Mannschaften wurden auf die Radbordbahn geschickt, um Baumaterial herbeizuschaffen. Die Offiziere borgten nun für die völlig erschöpften Wehrmänner. Zugweise wurde den leichten in den beschädigten Restaurations "Zum Schauspielbühnen" Käffchen und Semmel verstreut. Gegen 7 Uhr früh rückten die meisten Feuer aus, um der Abholung Platz zu machen. Dampfspritze 2 verblieb jedoch bei der Abholung. Diese blieb noch den ganzen Tag im Aufzug stehen. Über die Galerieausflüsse wurden verdeckte Behauptungen. In der Tischlereiwerkstatt, in der allein Anchein nach das Feuer ausgekommen ist, soll am Montag eine neue Ofen (zum Heizen) aufgestellt und durch den Betrieb der Brände entstanden sein. Von anderer Seite wurde Brandstiftung vermutet. Die Gewerbe fand nicht Sicherheit feststellen, da bei ihrer Anfang bereits verschiedene Gebäude und Schuppen in Flammen standen.

— Danzig, 3. December. Infolge eines in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag erfolgten Durchbruchs der Hafenseitewand ist die Danziger Rechnung weitestgehend überschwemmt. Besonders betroffen wurden viele blühende Geschäfte am Strand und Stegern. Das Wasser überflutet 1½—2 Meter hoch das Land. Das Vieh ist meist geborgen. Der Schaden an der Winterfahrt und an den Deichen ist sehr bedeutend. — Von der Halbinsel Helgoland gemeldet, dass diese an einer schmalen Stelle vollständig überflutet ist.

— Bitburg, 7. December. Auf einer der beschädigten Holzbrücken wurde der Arbeiter Franz Romanus aus Steppen durch unverantwortliche Verfehlung des Theaters und den verschiedenen Elementen bei den Türen geworfen und zwischen den Türen hinein geschlagen, aber nur leicht bis zur halben Längsseite. Weitere Räume sind hier noch nie aus Holz gebaut und dargestellt. Das darüber hinweggegangen, stürzte vor einem Localgericht vorwiegend von weitem den Personen. Beurteilung möglicherweise als das Schiedsgericht des Deutschen Büchnervereins zuständig. Ein leichter Verlust wurde noch andere Vorhabe gemacht. Der Büchnerverein ist in eine Sackgasse geraten, und er muss nun endlich den Rückzug antreten. Die abgedankte Beurteilung zeigt die Erregung deutlich wieder. Weitgehend wurde das Feuer als ein Angriff auf die Würde des Schauspielersstandes betrachtet. Der als Büchner anerkannte konservativen Schauspieler versteht zu haben. (Schlesischer Brief). Es scheint mir, als solche ist unter Polizeiabsicht geplant worden. (Schlesischer Brief). Bei dem verdeckten Versteck des Theaters und den verschiedenen Elementen sei der Türen geworfen und zwischen den Türen hinein geschlagen, aber nur leicht bis zur halben Längsseite. Weitere Räume sind hier noch nie aus Holz gebaut und dargestellt. Das darüber hinweggegangen, stürzte vor einem Localgericht vorwiegend von weitem den Personen. Beurteilung möglicherweise als das Schiedsgericht des Deutschen Büchnervereins zuständig. Ein leichter Verlust wurde noch andere Vorhabe gemacht. Der Büchnerverein ist in eine Sackgasse geraten, und er muss nun endlich den Rückzug antreten. Die abgedankte Beurteilung zeigt die Erregung deutlich wieder. Weitgehend wurde das Feuer als ein Angriff auf die Würde des Schauspielersstandes betrachtet. Der als Büchner anerkannte konservativen Schauspieler versteht zu haben. (Schlesischer Brief). Es scheint mir, als solche ist unter Polizeiabsicht geplant worden. (Schlesischer Brief).

— Berlin, 8. December. Ein Großfeuer, das sehr bedeutenden Schaden verursachte, wütete in vergangener Nacht im Norden Berlins. In den Kreisfahrwärts Straße Nr. 75—80, unmittelbar an dem Ausgangsweg zum Weißenseer Güterbahnhof, hat die Firma A. & C. Müller auf einem abgelegenen Gelände eine Fabrik für Holzbearbeitung, eine Nagelhandlung, Sämmerei und Tischlerei errichtet und lagert dort große Mengen Bretter und Baubälken. Neben einem Wohnhaus für den Fabrikanten, zwei Werkstätten, dem Waschhaus und zwei Tischlerwohnhäusern befinden sich auf dem Terrain noch eine Anzahl freiliegender Holzstapel, sowie mehrere überdachte Lagerhallen. Ihnen wenigen Stunden ist nicht nur ein großer Theil dieser Anlagen in einem Trümmerhaufen verwandelt, sondern zwei Familien sind auch nur mit knapper Reth dem Tode entronnen. Kurz nach Mitternacht bemerkte ein Schuhmacher zuerst das Feuer in einer der Tischlerwohnhäusern und eilte, ohne den Blasenruf der Feuerwehr, nach dem Fabrikanten. Mitternacht war auch der rote Feuerwagen, um sich greifende Brände von anderen Personen beobachtet und den verdeckten öffentlichen Weitern mitgeteilt worden, so dass die Flüchtige von allen Seiten heranrasten. Hausbewohner flüchteten röhrenden Himmel und Hunderte von Personen aus den entfernten Stadtgebieten machten sich zu Fuß oder Wagen nach dem Brandplatz auf. Bislang war das Feuer verbreitet, ganz Weißensee stehe in Flammen. Der Blasenruf der Feuerwehr lag mit seiner Familie im tiefsten Schlaf, als die Flammen bereits das Wohnhaus erreicht hatten. Durch den Feuerlärm erwacht, blieb der Feuerwehrmann kaum Zeit, durchzufliegen. Unterwegs auf die Straße zu flüchten und sich in Sicherheit zu bringen. Doch da langsam auch in rasendem Galopp schon die Flammen aus der Reichs- und Oberbergerstraße an. Der erste Angriff galt der Sicherung des Wohnhauses. Zugleich zogen die Feuerwehrmänner mit einspringen, um 13 Pferde aus den schon brennenden Ställen zu retten, was nach großer Anstrengung auch gelang. Branddirektor Gericke übernahm das Kommando, und vier Dampfspritzen mit je zwei Feuerwehrmännern in die Flucht, ohne jedoch deren Kraft brechen zu können. Trotzdem fast Windeseile herstellte, überwand das in der südlichen Werkstatt ausgetretene Feuer den etwa 20 Meter breiten und 30 m tiefen 1½-stöckigen Tischlerhof und setzte bei seiner enormen Höhe die nördlich liegende Werkstatt in Flammen. Nicht lange, so zündete der nun zwischen zwei Feuer liegende Tischlerhof in seinem ganzen Ausdehnung, und an das dadurch gebildete Flammenmeer vermittelten die Rohrläufer nur dadurch zu gelangen, dass sie über den und Fensterläden zum Schutz vor sich hielten. Nur durch einen Breiterzaun war das brennende Guadabüll von dem beschädigten Nr. 76 bis 77 getrennt, auf dem sich die Nagelhandlung von Simonson befand. Da der Wind ungeprägt war, griff das Feuer auch auf dieses Guadabüll über und sorgte hier einen Breiterzaun im Werthe von 12 000 £ ein. Daneben

waren und Deine Schwestern eine bauende essen willde, ich dich würden auf dem Tische bleiben?" — Karlschen (mit dem Brüder der Widergegen): "Reine . . ." — Lehrer: "Und was soll denn sein?" — Karlschen: "Weil ich selbst höret die anderen beiden aufsehen würde." — Lehrer: "Welt" (Welt erschöpft zusammen.)

— London, 7. December. Bei "Vlads" ist aus Bembridge (Isle of Wight) die Nachricht eingegangen, dass das englische Kriegsschiff "Tynne" auf einem Riff bei Bembridge gescheitert ist. Ein Rettungsboot ist dorthin abgesunken. Das Boot ist ruhig. "Tynne" ist ein Privatenschiff und befindet sich auf dem Weg nach Malta.

— Moskau, 7. December. Eine hier verdeckte Frau Romana Medvedowa hat ihr ganzes Vermögen im Betrage von 5 Millionen Rubel zu möhltigen Zwecken, darunter 2 Millionen für Moskau, 50 000 Rubel für Spenden der Universität und 50 000 Rubel für Zeitung, vermaut.

— Neuer eine Millionen-Gesellschaft wird aus St. Paul in Minnesota unter dem 23. November berichtet: Franz Steinmeier, ein junger Farmer in der Ortschaft Hilken, hat einen Brief aus Paris erhalten, in welchem ihm mitgeteilt wird, dass er eine Million verdient hat. Steinmeier's Großvater war ein reicher Mann in Frankreich, bevor der deutsch-französische Krieg ausbrach. Später wurde sein gesammelter Eigentum von der Regierung eingezogen. Nach Verlust von zehn Jahren begann Steinmeier einen Prozess gegen Wiederentzettelung seines Eigentums, und dieser Prozess wurde nach langen Verhandlungen jetzt zu Gunsten des Klägers entschieden. Das Vermögen besteht aus 18 Millionen Franken, welche, da der Großvater und Vater irgendwie gehalten sind, zwischen Franz Steinmeier und seinem Sohn in Deutschland lebenden Brüdern geteilt werden.

— Auch ein Scheidungsgrund. Vor einem New Yorker Gerichtshof gelang gegenwärtig ein Streitprozess zur Verhandlung, der wegen der Gründe, die die Ehefrau ins Feld führt, um die Trennung von ihrem Gatten zu erlangen, einiges Aufsehen erregt. Seit dem Tage ihrer Hochzeitung im Jahre 1885 hatte der Gatte, so oft möglich auf dem Tische des Hauses kamen, sich das Vergnügen gemacht, die Kinder radial abzutragen, so doch auch sonst ein Atom Fleisch daran blieb, und nach dieser Operation die Kinder auf dem Tische wie Marionetten tanzen zu lassen, wobei er regelmäßig die Worte sprach: "Sieh, sieh Frau, so willst Du noch Deinen Tod aussuchen." Die Ältere erläutert, dass es für eine wahre Tortur war, kann diese Worte zu hören und den Gedanken auf dem Tische zu sehen; so nur aus diesem Grunde kann und sollte sie mit ihrem Gatten nicht mehr zusammenleben. Der Richter hat sich die Entscheidung vorbehalten.

— Bitburg, 7. December. Auf einer der beschädigten Holzbrücken wurde der Arbeiter Franz Romanus aus Steppen durch unverantwortliche Verfehlung des Theaters und den verschiedenen Elementen bei den Türen geworfen und zwischen den Türen hinein geschlagen, aber nur leicht bis zur halben Längsseite. Weitere Räume sind hier noch nie aus Holz gebaut und dargestellt. Das darüber hinweggegangen, stürzte vor einem Localgericht vorwiegend von weitem den Personen. Beurteilung möglicherweise als das Schiedsgericht des Deutschen Büchnervereins zuständig. Ein leichter Verlust wurde noch andere Vorhabe gemacht. Der Büchnerverein ist in eine Sackgasse geraten, und er muss nun endlich den Rückzug antreten. Die abgedankte Beurteilung zeigt die Erregung deutlich wieder. Weitgehend wurde das Feuer als ein Angriff auf die Würde des Schauspielersstandes betrachtet. Der als Büchner anerkannte konservativen Schauspieler versteht zu haben. (Schlesischer Brief). Es scheint mir, als solche ist unter Polizeiabsicht geplant worden. (Schlesischer Brief).

— Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 8. December, 8 Uhr Morgens.

auszulagern. Das ist die katholisch-theologische Tendenz der "kleinen Kirchen und großen Weltungen", die das heilige Jahr verdecken wird, das Größte, dessen Tisch wesentlich aus der kleinen und doch so großen Welt des Niederdaleins entnommen ist, ist auf sich und das eigene Verhalten zu rütteln, Christen zu begießen und allen Menschen, wie auch zu den göttlichen Geboten, zu dienen.

Grußwangen: Wieder zur häuslichen Weihnachts- und Erfüllterfeier, salutare Geschenk von Lie. 12. August Wolf, Diakonus an St. Matthei in Leipzig. Preis 20.— (Leipzig 1892, Verlag von C. Angerle.)

Katalog Nr. 233: Russische Geschichte. Hier ein Theil der alten russischen Geschicht, russischen ungermanischen Geschichten und bewohntesten Ministerien aus russischen Geschichten. (Leipzig 1892, Verlag von August Hirsemann.)

Austria u. Sieben und die Medicina. Vortrag, gehalten am 22. September 1892 vor der 71. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Würzburg von Prof. G. Klemperer-Berlin. (Berlin 1900, Verlag von August Hirsemann.)

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.					
Zeit der Beobachtung.	Baron, reg. auf 0,000 mm.	Thermometer.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
7. Dec. Ab. 8 U.	751,7	—	90	NNO	2 klar
8. — Mg. 8-	752,0	—	90	ONO	2 trüb?
8. — Km. 2-	752,9	—	71	O	2 bewölkt
Mittelpunkt der Temperatur = + 0,8. Minimum = — 4,7. 9 Reflex.					

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 8. December, 8 Uhr Morgens.

Stationen-Name.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Böhl . . .	O mässig	bedeckt	0
Hagendorf . . .	N leicht	heiter	-11
Siedlens . . .	ONO stark	wolkig	-1
Stockholm . . .	N	bedeckt	-4
Kopenhagen . . .	ONO mässig	heiter	-2
Mosel . . .	ONO leicht	bedeckt	-4
Swinemünde . . .	Still	heiter	-3
Sagene . . .	ONO leicht	bedeckt	-2
Sylt . . .	O schwach	wolkig	-3
Hamburg . . .	ONO leicht	heiter	-12
Höder . . .	O leicht	heiter	-12
Chesterburg . . .	—	—	-
Münster . . .	ONO	bedeckt	-4
Berlin . . .	ONO schwach	bedeckt	-5
Kaiserslautern . . .	O leicht	wolkig	-5
Bamberg . . .	O leicht	wolkig	-6
Mühlhausen i. E. . .	N frisch	wolkig	-2
München . . .	ONO frisch	heiter	-11
Cheznitz . . .	O leicht	heiter	-5
Wien . . .	N leicht	wolkig	-6
Prag . . .	WNW leicht	Nebel	-4
Krakau . . .	N leicht	bedeckt	-7
Lemberg . . .	ONO leicht	bedeckt	-2
Potsdam . . .	ONO leicht	bedeckt	-2
Hermannstadt . . .	NW leicht	bedeckt	-6
Triest . . .	ONO stief	Schnee	0
Clemont . . .	N leicht	bedeckt	+6
Paris . . .	ONO schwach	Regen	+1
Cock . . .	NNW frisch	wolkig	+8
Aberdeen . . .	SSO stief	bedeckt	+5
Witterungsverlauf in Sachsen am 7. December 1892.			
Station	Zeit	Temperatur in °C. Mittel Minim.	Wind

Station	Zeit	Temperatur in °C. Mittel Minim.	Wind
Dresden . . .	115	— 1,0 0,4	ONO
Leipzig . . .	117	— 1,6 1,1	ONO
Calditz . . .	129	— 1,4 0	ONO
Bautzen . . .	202	— 2,8 2,0	ONO
Zittau . . .	238	— 2,9 1,7	WSW
Cheznitz . . .	310	— 3,3 2,7	O
Freiberg . . .	328	— 3,1 2,9	ONO
Schönberg . . .	435	— 4,0 3,5	ONO
Erlau . . .	500	— 6,2 5,4	NNW
Auerberg . . .	501	—	ONO
Reichenbach . . .	572	— 7,3 5,2	ONO
Fichtelberg . . .	1213	— 9,4 8,1	ONO
(Minima und Niederschlag werden am Mittag abgelesen)			

Der 7. December war im ganzen Lande ein Frosttag, an welchem die Temperaturnorm unter dem Null-Punkt lag. Bei durchweg trocken, zeit- und stellenweise heiteren Wetter fand eine beständige Wärmeabnahme statt, so dass die Minima höher waren, als die Mittelwerte. Beide schwankten zwischen — 1½° bis — 1° (Dresden) und — 9° bis — 9½° (Fichtelberg).

Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Hochdruckgebiet im N hat an Intensität zugenommen und sich über die Nordsee wie nach dem SO des Britischen Ausganges erstreckt.

25jährige Jubelfeier des Bachvereins zu Leipzig

1) Sonnabend, den 9. December 1899, Abends 8 Uhr
Concert in der Thomaskirche:
Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach.

2) Sonntag, den 10. December 1899, Vormittags 11 Uhr
im Saal des Königl. Conservatoriums

Fest-Concert:

Nun ist das Heil und die Kraft. Doppelchor aus der gleichnamigen Cantata.
Die Weise der Nacht. Dichtung von F. Hebbel; für Alt-Solo, Chor und Orchester.

Der zufriedengestellte Aesopus. Drama pro musica (weltliche Cantata) für Soli, Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach.

Leitung: Herr Capellmeister Hans Sitt.

Solisten:

Frl. Anna Hartung (Leipzig), Herr Emil Seeger (Leipzig),
Frl. Luise Schärnack, Kammersängerin (Wiesbaden), Herr Ernst Hungar (Leipzig),
Herr Eduard Mann (Dresden), Orgel: Herr Homeyer.

Orehester: Die Capelle des 134. Regiments.

Der Verkauf der Eintrittskarten zum Kirchenconcert: Sparsitz zu 3 M., Schiff der Kirche zu 2 M., Empore zu 1.50; zum Festconcert und Saal zu 3 M., Seitengalerie zu 2 M. findet in den Musikalienhandlungen der Herren Pabst, Neumarkt 26, und Jost, Petersstraße, Ecke Königsplatz, und am Concertage in der Kirche bzw. vor dem Saale statt.

Die inaktiven Mitglieder erhalten Eintrittskarten zum Festconcert, Sparsitz zu 2 M., an den genannten Verkaufsstellen; die Herren Studirende und Schüler des Conservatoriums ebenso und bei Herrn Castellan Meisel, Augustusplatz 5, zum Preis von 1 M. für jedes der beiden Concerte.

Anmeldungen zur inaktiven Mitgliedschaft werden in der Musikalienhandlung von Pabst, Neumarkt 26, angenommen. Jedes inaktive Mitglied erhält gegen Zahlung des Jahresbeitrages von 6 M. ein Sparsitzblatt für jedes der beiden Kirchenconcerte und eine Eintrittskarte zum Haussconcert und hat überdies gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Zutritt zu den Generalproben. Das Abonnement auf einen ungesperrten Platz für alle 3 Concerte kostet 4 M. — Abonnements-Billets sind in der obengenannten Musikalienhandlung erhältlich.

Der Vorstand.

Kaufhaus.

Heute Sonnabend, den 9. December, Abends 7½ Uhr:

Böhmisches Streichquartett.

Hoffmann, Suk, Nedbal, Wihan.

Programm:

Volkmann: Quartett G-moll.
Dvorak: Quartett F-dur (op. 95).
Beethoven: Quartett C-dur (op. 59).
Karten à 4, 3 und 2 M. bei C. A. Klein (9-1, 3-7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jeet, der Universität beim Castellan Meisel.

6. Philharmonisches Concert.

Eingetretener Hindernisse halber muss das 6. Philharmonische Concert auf Montag, den 18. December, (öffentliche Hauptprobe, Sonntag den 17. December), verlegt werden.

III. Volkstümlicher Dichterabend in Wort und Bild

Sonntag, den 10. December 1899, Abends 7½ Uhr
im grossen Saale des Vereinshauses, Rosstrasse 14.

Joseph von Eichendorff.

Vortrag: "Eichendorff's Leben und Lebensanschauungen", Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Roscher aus Dresden.
Gedichtsvorträge: 9 Gedichte, Herr Recitator a. D. H. Bartels aus Leipzig.
Gesangsvorträge: Compositionen Eichendorff'scher Dichtungen, Herr Concessorius Gust. Borchers, Leipzig, und Mitglieder des Kirchenchores zu St. Johannis.

Den Concertflügel hat Herr Commerzienrat Blümner freundlich zur Verfügung gestellt.

Eintrittskarten: Reservirter Platz 1 M., numerirter Platz 50 M., unnummerirter Platz 20 M. Vorverkauf in J. B. Klein's Kunstdruckerei, Universitätsstrasse 5, und von 9-1, 3-7 Uhr in der Expedition des Vereinshauses, auch Sonntag, den 10. December, von 11-12 Uhr nur an letzter Stelle.

Kassenöffnung: Sonntag, den 10. December a. c., Abends 7½ Uhr.

THE ENGLAND

über HOEK VAN HOLLAND LEIPZIG — LONDON.

Einzelreise: I. Cl. M. 82.00, II. Cl. M. 57.80.
Doppelreise: I. Cl. M. 117.00, II. Cl. M. 81.70.

Näheres durch

Holland-Amerika-Linie, Bahnhofstrasse,
Ecke Schützenstr.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz.

Wir haben unsere Dienste für
Montag, den 18. December 1899, Vormittags 11 Uhr,
in das Lokal des „Feststellers“ in Leipzig-Plagwitz

zu einer
außerordentlichen Generalversammlung
bereitgestellt. Diejenigen haben sich beim Eintritt in das Lokal durch Eintritts-
karten zu legitimieren. Das Lokal wird bei Eröffnung der Versammlung geschlossen.

Zugesetzung:
Abstimmung über Wiederherstellung und Ergänzung des Gesellschaftsvertrags und
Überberichtigung mit den Rechtheiten des neuen Gesellschaftsvertrags.
Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben
ihre Aktionen oder an deren Stelle die für hierfür benötigten Aktien von öffentlichen Gebühren oder
Banken aufzuhändigen. Depositenchein für fünf Tage vor der Generalversammlung,
dennach spätestens am 12. December 1899, in unserem Geschäftshaus noch à 16
des Gesellschaftsvertrags niedergelegen und dafür Eintrittskarten in Empfang zu nehmen.
Leipzig-Plagwitz, am 23. November 1899.

Leipziger Vereinsbank.
Der Aufsichtsrat. Der Berthold.
C. Beissmann, Vor. Baum, C. Brünne.

R. Neugebauer, geb. 1868, nicht

Homöopathie u. Naturheilmethode

Redner an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik,
Rechts u. links. Gel. gr. Gesichtsleidstrafe,
2. M. u. 3. Bielen, Nieren, Magen,
Darm, Haut u. Venenleiden, Rheumat.,
Streichhaut u. Reichenstr. 33-35.

Spredel 2. 5-8, Sonnt. 10-12; ante, briefl.

Rechts, gepr. Majestät mit drei neuen Ge-
schäften neuw. Sie für Herren und Damen in
und außer dem Hause Septemb. 14, 12. v.
durchgez. gepr. für Herren, Damen
Maschine, und Kinder. 12. 11. II.
Sprengel 12-7 Uhr Abends.

Rechts, gepr. Majestät, 12. 11. II.

Rechts, gepr. Majestät aus Wien
Grazerstr. 21, Tel. C. II. finst.

Messe f. Dom u. Domkirche 41, pt. r.

Frau Crone

in zwischen Leibnizstrasse Nr. 26. 6. II.

Dr. Schröder's wissenschaftliche Lehr-Institut

für angeh. Kadetten zur See

Verleihung: 9 u. 10 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 11-12 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 13-14 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 15-16 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 17-18 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 19-20 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 21-22 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 23-24 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 25-26 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 27-28 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 29-30 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 31-32 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 33-34 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 35-36 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 37-38 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 39-40 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 41-42 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 43-44 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 45-46 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 47-48 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 49-50 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 51-52 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 53-54 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 55-56 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 57-58 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 59-60 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 61-62 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 63-64 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 65-66 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 67-68 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 69-70 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 71-72 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 73-74 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 75-76 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 77-78 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 79-80 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 81-82 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 83-84 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 85-86 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 87-88 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 89-90 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 91-92 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 93-94 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 95-96 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 97-98 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 99-100 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 101-102 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 103-104 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 105-106 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 107-108 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 109-110 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 111-112 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 113-114 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 115-116 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 117-118 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 119-120 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 121-122 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 123-124 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 125-126 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 127-128 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 129-130 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-

Lehrers, 131-132 der Klasse
eines Kadettenhauses unter
der Leitung eines Kadetten-</p

Echte Bronzen, Hochmoderne Neuheiten, deutsch, französisch, italienisch,

Theaterplatz 3, **Carl Beau**,
part. u. 1. Etage.

Specialgeschäft für Haus- und Kücheninrichtungen.

Grosse Auswahl praktischer

Weihnachtsgeschenke.

Neuheiten in versilberten und vernickelten Geräthen
für Tafel und Küche.

Berndorfer Alpacca und Alpacca-Silber-Tafelbestecke.

Solinger Stahlwaren von J. A. Henkels.

Osfenschirme, Kohlenkästen, Ofenvorsteher
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Keine Vogelfässer und Ständer.

Wellenbadschaukeln. Wiegebadschaukeln.

am alten Theater,
Theatergasse 2.



C. Boettcher Nachf.,
Nähmaschinen-Handlung,
Leipzig, Thomaskirchhof 17—18, Tel. 4630;
ausficht ein großes Lager
bester deutscher, seit 36 Jahren bewährter
Familien-Näh-Maschinen

zu den konstantesten Bedingungen unter rechter Garantie.

Billard-Fabrik, F. W. Geissler, Leipzig,
Sebastian-Bachstrasse 28.

Goldene Medaille, Ausstellung Leipzig 1897.



Lager von Billards neuester Konstruktion, Bälle, Tische, Cueues, Kreide u. s. m.
Billard-Bande, die vorzüglichstes System, in jeder Temperatur effektiv, robuster Aufbau.

Als passendes Geschenk Salons- und Kinder-Billard.

Herm. Krüger,

Röhrsatz 45, nahe am Brühl.
Amerikanisch grösste Auswahl im Ofsenschirmen,
Etagères, Klappstühlen, Staffeleien,
Blumen- und Serviettensche, Claviersessel, Rauhe, Salons- u. Lather-
Tische, Cigaren-, Schlüsselschreiber, Bordkarten.
Garderoben, Handtuch- und Zeitungshalter,
Noten-, Blumenständer, Säulen, sowie alle in diesem Fach
einschlagenden Artikel.

Einrahmung —

von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.

Lager aller Arten Spiegel.



Bei Husten, Heiserkeit, Gats, Brust- und Lungen-
krankheiten u. seit 33 Jahren viel militärisches erprobte und erprobte
als das reinste, edelste, natürlichste für Erwachsene wie Kinder
angewandte, wirksamste und billigste aller Arznei. Genuss u.
Haushalt. Viele Autodacten von Dr. E. Rost, Wehrer-
Gymnasium in Leipzig als leidenschaftliches Mittel bei Husten,
Heiserkeit, Geschwüren allen anderen Mitteln vorgezogen.
a. 8. 0.00, 1.—, 1½ u. 3.—. A. Rostlich in allen Apotheken
und besten Drogherhandlungen Leipzigs, dessen Um-
gebung und ganz Sachsen. Lager bei den bekannten
Großhändlern, event. direkt zu beziehen.

Viele Anerkennungen!

Höchste Auszeichnungen!

Goldene Medaille: Magdeburg.

Goldene Medaille: München.

Thüringer und Brandenburgischer Wurst sind weltberühmt und die be-
stehenden Sorten sind ebenfalls sehr gut. Zeigt es an, dass das Beste, was
es gibt und nach Berlin vom Schuhkarton aus weichen Verpackung.

Wurst. Eine Thüringer Hausschlachtung Wurst ist aus ganzem reinem,
frischen Schweinefleisch hergestellt, welche gebacken ist aus reinem, eines Gewürz-
und gebratenem Strom bestehend aus und beständig des verarbeiteten Fleisches.
Sie hat einen Geschmack zu machen, nach diesen werden Sie nicht anders mehr
können als meine.

Heine Thüringer Hausschlachtung Wurst

aus Schweinefleisch, ohne Rindfleisch, ohne chemische Substanzen
und ohne Farbstoffe.

Verwandt an Private in alle Welt!

Preisliste franco!

Albert Rost,
Leipzig, Neumarkt 24.

Bräter C. A. Bär.

Style moderne Secession,

empfohlen

Mantel & Riedel

Markt 16.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Dienstpreise 3000. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinstes Tafelbutter, aus ganz hohem Rohr, Std. 80 kg.

do. do. aus etwas billigerem Rohr, Std. 70 kg.

Transportsreife Butter täglich frisch entnommen:

Feinstes Tafelbutter, aus ganz hohem Rohr, Std. 65 kg.

feine Tafelbutter, aus schwedischen Rohr, Std. 130 kg.

beste bayerische süße Hennbutter, Std. 130 kg.

feinste Holzkernbutter, Std. 130 kg.

Bestes Weißbrot in Alt-Leipzig
ist zu verkaufen, Preis 20.00 A. Brot 20 kg.

Wurstkrautkuchen eines Fleischers

sofort zu verkaufen

Turnerstraße 29, im Cigarren-Gesch.

Beste Wurst, m. 3000 A. Wurst 25 kg.

Cigarren-Gesch. in 3000 A. Wurst 25 kg.

Butter-Geschäft

mit sehr bedeutendem Verdienst Um-

stände haben sofort zu verkaufen. Off. u.

S. 125 in der Expedition dieses Blattes.

Produktions-Gebäude,

für gute Tage, nicht unter 50—80 A. Tagess-

ausgabe, wenn Tagesfall sofort zu verkaufen.

Off. unter S. 194 Cigarren d. Bl.

Produktions-Geschäft

mit Braumeister-Steinkohle u. Holzhei-

zer, braumeister sofort zu verkaufen.

Grillvorstand ca. 3000 A.haar würden vor-

läufig 1500 A. gestehen, gute Wurst u. Käse,

büllige Wurst. Wurst durch W. Bormann,

Windmühlenstraße 6. S. 1.

Specialgeschäft für Glas,

Porzellan, Haus- u. Küchengeräthe

in lebhafter Garnisonstadt Sachsen bei

— 10.000 A. Anhänger sofort oder später

verkauflich. Offeren unter S. 327 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung! Günstige Gelegenheit!

Elektrotheke, Installations-Geschäft

mit Werkstatt in Georgenthal, in welcher Ge-

rade angezeigt wird, zu verkaufen. Offer-

unter S. 1194 befindet Rudolf

Mosse, Salle a. Z.

Ein altes, sehr gut gebautes

Rohlengeschäft

in Frankenthal für das Innere-Büro

zu verkaufen, gute Lage, M. Wien z. alte Straße

Krautfeld. Rab. n. P. 224 d. Bl. Cigarren d. Bl.

In einer Mittelstadt Sachsen

bleibt sich für einen nicht unbedeu-

tenden Betrieb eine Gelegenheit,

mit kräftiger Unterstützung der Ge-

meinde ein

Technikum

zu errichten.

Anhänger befindet unter Cigarre

L. K. 4512 Rudolf Mosse,

Leipzig.

Theilhaber-Gesell.

für eine große sehr rentable Anlage viele

Leipzig wird wegen Begehrung bestehen

ein schöner oder alter Theilhaber mit

mindestens 50.000 A. gekauft.

Der Anteil kann auf Wunsch besonderlich

höhergestellt werden. Off. unter H. A. 77

Blatt dieses Blattes, Leipzig 7.

Thätiger Theilhaber

mit 6—8000 A. am liebsten junger

Sonnenbau, für ein schönes Unterneh-

men, freies Unternehmen sofort gekauft.

Off. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines älteren Theil-

habers wird ein höheres Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit 10—20 Mille für inneren Ein-

gang geladen. Cigarren unter W. 102 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei Übernahme eines Betriebes eines re-

zweiten Gebälks wird ein höherer Theil-

haber mit

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 626, Sonnabend, 9. December 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Eruenungen, Verschungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zur Berichterstattung die vierzehn händige Lehrstellen in Pleiße, Collauer: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung mit Garangenraum 1200 M. Gehalt und 100 M. peripherische Zulage. Bewerbungsgeprüft nach den erforderlichen Bedingungen sind bis zum 27. Dezember bei dem Königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzureichen; — die zweite händige Lehrstelle in Brünlos. Collauer: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung mit neuer Schulburse und Garangenraum 1200 M. sowie das gesetzliche Honorar für Erteilung des Fortbildungsschulunterrichts. Bewerbungsgeprüft sind unter Beifügung der erforderlichen Bedingungen bis zum 27. Dezember bei dem Königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzureichen. — Im Schulinspektionsbezirk Freiberg sind folgende unter Collauer der obersten Schulbehörde stehende Stellen zu besetzen: 1) die zweite händige Lehrstelle in Großhartmannsdorf. Einkommen: 1200 M. Grundgehalt, 216 M. für Übernahmen, eventuell noch Wegfall verstellten 100 M. peripherische Zulage bei befriedigenden Leistungen, 75 M. für Turnfunden, 3 M. Logazungen aus Erträgen und anderem forte Wohnung mit Garangenraum; 2) die fünfte händige Lehrstelle in Brünlos. Einkommen: 1200 M. Gehalt, sowie das gesetzliche Honorar für Erteilung des Fortbildungsschulunterrichts. Bewerbungsgeprüft sind unter Beifügung der erforderlichen Bedingungen bis zum 27. Dezember bei dem Königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzureichen. — Im Schulinspektionsbezirk Freiberg sind folgende unter Collauer der obersten Schulbehörde stehende Stellen zu besetzen: 1) die zweite händige Lehrstelle in Großhartmannsdorf. Einkommen: 1200 M. Grundgehalt, 216 M. für Übernahmen, eventuell noch Wegfall verstellten 100 M. peripherische Zulage bei befriedigenden Leistungen, 75 M. für Turnfunden, 3 M. Logazungen aus Erträgen und anderem forte Wohnung mit Garangenraum; 2) die fünfte händige Lehrstelle in Brünlos. Einkommen: 1200 M. Gehalt, sowie das gesetzliche Honorar für Erteilung des Fortbildungsschulunterrichts, sowie 100 M. für Wohnungsentnahmen, 38 M. für Turnunterricht, sowie 100 M. für Wohnungsentnahmen; 3) die vierzehn händige Lehrstellen in Langenau u. a. Einkommen: 1200 M. Grundgehalt, 108 M. für Übernahmen, 108 M. für Erteilung von Unterricht in der Fortbildungsschule und freie Wohnung im Schulhaus mit Garangenraum; 4) die zweite händige Lehrstelle in Zug. Einkommen: 1200 M. Gehalt, eventuell 54 M. für Erteilung von Turnunterricht, Wohnungsentnahme im neuen Schulhaus nach Göckendorf; 5) die Lehrstelle in Döhlitzsch in Großhartmannsdorf mit Oberlohnstufe. Einkommen: neben Amtswohnung im Schulhaus und Garangenraum 1200 M. Grundgehalt, 72 M. für Fortbildungsschule, 38 M. für Turn- und 50 M. für gewölbliches Leidenschaftsunterricht, sowie 100 M. für Wohnungsentnahmen. Bewerbung sind bis zum 30. Dezember an den Königlichen Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Wissner in Freiberg einzureichen.

Leipziger Künstler-Verein.

Frisch Brändel, welcher vor Kurzem nach Berlin schick in Weimar und München versuchte Studentenjahr wieder in seine Heimat Leipzig zurückzufinden. Er und sein brüderlicher Künstler-Verein als eines seiner jüngsten Mitglieder angeführt, veranlaßte am vergangenen Sonntagnachmittag eine Ausstellung seiner Studenten. Diese von leidenschaftlicher Begeisterung erfüllten Ausstellungen zeigten eine in Selbstlern aufgezeichnete „Sarle“-Stube, ein aus meisterhafter Reize- und Verfeinerung ausstrahlender, lassen eine aufdringliche, dämonische Künstler-Verblendtheit erkennen, die sich nicht durch kühles Urtheil beeinflussen läßt, sondern eine innere Befriedigung darin findet, den geheimen Weben der Natur immer mehr nachzuwertern und ihrer verschleierte Anteilnahme bei diesen mittleren Prodotzen zum Ausdruck zu bringen sucht. Man sieht es diesen Schreibern an, daß sie aus den Gezwungenen des Temperamentes heraus entstanden sind, doch der Künstler erkennt das, das Erhebe und Verfeinerung zu geben und zu einem poetischen Familiären Gesamtkunst zusammenzufassen. Die Kritik seiner Bilder räumt ihnen thörl aus Thüringen, vom Erzgebirge und Sachsen, besonders aus der näheren Umgebung von Wien und Österreichum-Gardinen. Es schiltet, was die schlichte Szene in den oberen Partien einer Gestaltung goldenen Bildes zeigt, wie weibliche Figuren an einem sonnigen Sommertage im grünen Sammeln der Blumen prangen, mit dem Werk an verbündeten Händen sich drückt und sich in endlose Freude vertieft, wie pausastische Hollengesichte durch die blüte ziehen u. a. m. Was der Künstler aber auch immer festhalten und weiterzutragen versucht, heißt mich es ihm gelingen, ein volles Erfassen der malerischen Erziehung und des malerischen Spiel. Jünger Szenen zu feinmaliger Darstellung zu bringen. Deutlich findet der Künstler, bereit auf den Ausstellungen in Dresden und München auszeichnende Künster in jenen Vaterlanden den ihm gehörenden Wirkungskreis.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Advent-Sonntage predigen:

- C. Thomä:** Früh 9 Uhr. Geh. Konsistorial-Superintendent D. Paul, 1,9 Uhr. Beichte bei Archidiakonus Lic. Dr. von Grögner, Diaconus Dr. Krümer und Dipl. Theolog. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Martin, Abends 6 Uhr. Diaconus Heinrich, 1,6 Uhr. Beichte bei demselben, nach der Predigt. Abendmahl.
- C. Kirchstätte:** Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.
- C. Matthäi:** Früh 1,10 Uhr. Archidiakonus Weißig, 9 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.
- C. Petri:** Früh 9 Uhr. Archidiakonus Sell, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben und Diaconus Thiele. Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.
- C. Lukas:** Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.
- C. Matthäi:** Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.
- C. Matthäi:** Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.
- C. Lukas:** Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Lukas: Früh 9 Uhr. Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, nach der Predigt Beichte und Abendmahl bei demselben, Vor der Predigt: „Er kommt, er kommt, der heile Heil.“ Rede von Dr. H. Höller. Mittwoch 1,12 Uhr. Kindergottesdienst: Diaconus Lic. Wohl, Abends 6 Uhr. Diaconus Weißig.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Diaconus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte; Diaconus Dr. H. J. Jeremiö, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau, Abends 6 Uhr. Diaconus Schau.

C. Matthäi: Früh 9 Uhr. Archidiakonus Weißig, 1,9 Uhr. Beichte bei demselben, Vor der

Restaurant, Café
Kaiser

Gohlis, Hauptstraße 11.

Eröffnung heute Abend 6 Uhr.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

und Conditorei
Friedrich

Gohlis, Hauptstraße 11.

Carl Mansfeld.

Pilsener Hof

vorm. Stadtgarten, Klostergrasse 13.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgebung die höfliche Mittheilung, dass ich das Restaurant zum „**Stadtgarten**“ zur anderweiten Bewirthschaftung übernommen habe und unter dem Namen

Pilsener Hof

fortfahren werde und zwar als

Specialausschank

des Deutschen Pilsener „Zukunftsbräu“

der **Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.**

Dieses Bräu ist dem „Echten“ mindestens ebenbürtig, unübertrefflich in Reinheit, Geschmack und Bekömmlichkeit.

Prämiert mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille, Leipzig 1897.

Ferner kommen zur Verzapfung das allgemein beliebte

Zwenkauer Lagerbier und ein Echt Bayerisch aus der Exportbierbrauerei Carl Petz.

Täglich reichhaltige Speisekarte, enthaltend vorzüglich zubereitete Gerichte, darunter hervorragend

Wiener Küche

vertreten. Um geneigten zahlreichen Zuspruch bittet

Robert Büttner.

Neu! Einladung zur heutigen Eröffnung

Restaurant „Zum Nordpol“

Kleine Fleischergasse 12,

Leipzig,

Kleine Fleischergasse 12.

Das Neueste und Interessanteste in Leipzig!

Malerische und plastische Darstellungen aus Fridtjof Nansen's Nordpol-Reise.

Naturgetreu nach dessen eigenen Schilderungen, u. A.: Der Fram im Eis. Nansen's Kajüte auf der Fram. Eisbärjagd und Walrossjagd und Ueberfall. Letztes Lager Nansen's Cap Flora. Auslothung der Meerestiefe am Nordpol etc. Sämtliche Gemälde und plastische Sujets sind im Atelier des Herrn Decorationsmalers Georg Tiebe ausgeführt.

Ieders ein gecktes Publikum Leipzigs und der Umgegend auf diese grossartige Schenkswürdigkeit ergebenst anfinkern mache, bitte ich um zahlreiches Besuch und seines meinen werten Gastes stets vorzügliche, erstklassige Bewirtung und Bedienung zu.

Leipzig, 9. December 1899.

O. Fahrig.

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Grosse Auswahl von Stammgerichten zu 30 Pf.

Bier in vorzüglicher Qualität aus der Steigerbrauerei in Erfurt.

D. O.

Hôtel Stadt London

Zauber-garten. Nicolaistrasse 14. Heidelberg-Pass. Täglich Grosses Concert der Serbischen Tamburitz-Capelle. B. Bier. Vorzügliche Küche.

Café Museum, Katharinenstr. 25. Concert der „Waldböger“-Truppe (Fest: M. Lopitsch), 7 Personen. Aufzug 5 Uhr. Feierabends 4 Uhr. Räume.

Die Buren-Concer-te in der Burg. bauen fort. Heute in Parade-Hallen. Morgen grosses Fräschoppen-Concert. Empfiehlt heute R. Speckfaden und Ragout für. H. Schindler.

Herren-Keller Wein-Restaurant. Georgstrasse 1b und Schuhhofgasse 6. Nähe der Schuhhof- und Georgstr-Gasse. Wein, B. Salzgitter. — Knackbrot-Bulet. — Knackbrot-Bulet. Neue Kette Bedienung.

Thüringer Hof

W. Vollmarßdorf, am Markt.

Täglich von 6 Uhr an: Grosses Extra-Concert, aufgeführt von der Damen-Capelle „Frühlingskinder“, 8 Damen, 3 Herren. Hierzu lobt ergänzt ein W. Grau.

Ort: Sonnenhof, den 9. December. Humoristisches Doppel-Concert, ausgetragen von Langenfel's Leipziger Sängern und aliger Capelle. Zeitung 8 Uhr. — Sonntag: Große Ballmusik. 2. C.

Restaurant de Pologne

Hausstrasse. Neu eröffnet als Restaurant L. Rauges. Küche und Keller bieten nur das Beste. Vorzügliche Bedienung.

Inhaber Wilh. Hopkins, vormal. Stadt Dresden.

Kast's

Restaurant & Café, Schlossgasse 10. heute und folgende Tage: Grosses Bockbierfest mit humoristischem Concert.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Morgen Großes Extra-Militär-Concert von der Kapelle der Bürgergarde Jäger. Direction: Herr Stabschornik A. Herz. Besonders gewünschtes Programm! Zur Aufführung gelangt u. a.: Jägerapotheose von Herz, Tortüre auf die Wahl, Jagd nach Holzrädern. Nachdem Ball und Unterhaltungsmusik. Carl Trojahn.

Stadt Magdeburg,

Hotel und Culmbacher Bierstube, 56 Gerberstrasse 56.

Vorzügliche Küche, reichhaltige Speisekarte.

Heute Schweinstooken und Kloß mit Meerrettig oder Einerlohl. Morgen Sonntag Fricassée von Huhn u. Oxtail-Suppe. R. Wahl.

Restaurant Stieglitzens Hof,

Markt 13. Inh. H. Wahrig.

Gute Küche. Vorzüglich gepflegte Biere.

Erste Etage vergrößert und vollständig renovirt.

Täglich Vorführung des neuesten Edison-Phonograph

Café Rheingold Pressegasse 12. Preisinteressant! 200 Walzen. Preisinteressant!

Weinstuben 25 Reichstrasse 8. Nicolaistrasse 13. Dentrich's Hof. Ein Schoppen ganz vorz. Rheinwein 25

Schützenhof Leipzig

Neue Bewirthschaftung.

Gemüthliche Räume sind renovirt und bieten auch im Winter angenehmen Aufenthalt. Hoffnungsvoll Otto Ehrentraut.

Kulmbacher Bierstube, Neumarkt 5

Kleine Feuerkugel

direct neben Friedensdorf.

Historisch sehnswertes Local Alt-Leipzigs

vom Jahre 1810—97 häufig besucht.

Originell! Enzianhütte Sehenswert!

Biere, hell und dunkel,

von Leonh. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich.

Täglich Spezialgerichte.

Rich. Kohn.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Gläscolonnaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Gräflich-Palast. Tel. 4983.

Heute Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, 75, Portionen 20 Pf.

Fisch- Kosthalle, Katharinenstr. 13. Inh.: Carl Harras, Pa. Holländ. Austern & Döbel. 135 .6 (auch ausser dem Hause). Pfälzimisch. Ständig ca. 40 div. Fischgerichte, sowie sämliche Fleischspeisen. * Grosser Mittagstisch.

Eberl-Bräu Thüring. Klöße, div. Braten, Schinken in Bodeig.

16 Thomaskirchhof 16. E. Eberle, ehem. Villener, Tönnchen Mittagstisch.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.

Bier, hell und dunkel, hochfein.

C. Wiegner.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse.** Thür. Klöße, div. Braten, Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

16 und 18 Mehliden Kulmbacher Klöße für 3 .4

Heute Schlachtfest Nammann's Restaurant, Katharinenstrasse 23. 8 Uhr Weißbier und Reibekuchen. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Café u. Restaurant National

eröffnete
seine aufs Elegante eingestellten
neuen Räume Petersstrasse 7.

Sum Auskunft gelangt
das mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille prämierte

Deutsche Pilsner Zukunftsbräu
u. Lagerbier

der Dampfbräuerei Zweckau Act.-G.

echt Münchner und Kulmbacher Bier.

Thomasstrasse 15. Rendez-vous der Leipziger Lebewelt Thomasstrasse 15.

Thüringer Dörfchen.

Vorlesungssaal im Zentrum der Stadt.

Heute grosses Doppele Schlachtfest
verbunden mit grossem Instrumental-Concert.

Geb. 10 Uhr Wettfecht und Schießwett.

Lederhof

17 Hainstrasse 17.

Heute Abend:

Hammelkeule mit Thüringer Kloss,
a Portion 50 Pf.

1. Tellerbrett Nach.

Nicolai-Tunnel, Nicolai-

strasse 5. — Heute: Schlachtfest.

Vorlesung Wettfecht, überredt frische Wurst nach Thüringer Art, nach ergebnis einlobt.

C. Wächter.

Culmbacher Bierstube
„Große Tuchhalle“.

Heute: — Wettfecht von früh 9 Uhr an.

frische Wurst und Suppe ausser dem Saale. C. Trefflich.

Erlanger Brauhof,

Katharinenstrasse 20, vorraum F. Mieder. Heute Schlachtfest.

Frische Wurst und Wurstsuppe ausser dem Hause. C. Koenig.

Hähle's Gosenstube „Große Tuchhalle“.

Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Fendel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.

Heute: Schweinsknochen. Gose hochstein.

Gosenstube „3 Lilien“, Ranftüder Steinweg 13.

Abt. C. Möbius, 19 Jahre Gosenstube in Hähle's Gosenstube.

Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Goldene Kugel,

Eingang
Parstrasse 1b und Höllestraße 16,
unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, nicht am Blücherplatz,
vis-à-vis der Börse. Adolf.

Heute Schweinsknochen.

Bären-Schänke

M. Finzel. Heute: Schweinsknochen. Abends: Pökelrippen.

Topfbrot mit Rühren. Bier, hell u. dunkel, vorz.

Zill's Tunnel. Heute Mockturtlesuppe.

Ausgezeichnetes Biergetränk. Eisbein mit Sauerkraut.

Mittagstisch. Roastbeef engl. Louis Treutler.

Qualitäts-Biere und Süde.

Stadt Pilsen

Katharinenstrasse. Tägl. Spezialgerichte. Feinstes Zubereitung.

Heute: Eisbein. D. Sandross.

Lindenau. Lindenau.

Hôtel Stadt Merseburg.

Halbfeste des sächsischen Bohn: Eine Runde.

Schönstes u. verlegerreichstes Establissemant Lindenau (Familien-). Rechtecke mit gebürtige und berühmte Persönlichkeiten. Sehr reichhaltige Speisekarte.

Neue Preise. Vergleichbare Biere, als: z. B. Kulmbacher, hell und dunkel, von W. August.

mann, Kulmbach. Sächsische Lagerbier und Bierarten (Brauhaus der Bierbörse).

ff. Mocca. Pfannkuchen.

Gedächtnis Eugen Schubert.

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden

Leipzig und Umgegend

Markt 3 (Koch's Hof, rechts)

Bürsten und Besenwaren aller Art.



Verein „Leipziger Presse“.
Heute Abend 8 Uhr
im
Mariengarten
Geselliger
Abend

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.

Reichliches Ge-
schirr wird ent-
boten. Gläser sind
mit Wassern.

zu Zeiten der Städte-
tagstags.</p

Leipziger Kurbad, Seestraße 5. Hotel Palmbaum, Ihr Erbg der natürlichen Quellen von Milles, Grangesbach, Ronheim, Römersbach u. Spezialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Sicht, Kreuznahe, Rheum., Rheumatismus, Rheuma, Verschleißleiden in den verschiedenen Formen u. dergl.

Marienbad: **Schwimmbad**, Dames: Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. 7-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 7-11 Uhr. Bäder, Stühle, Tische, Badkampe u. Special-Cur-Bäder jed. Freit. Abends. Dames: 1-4 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des 200 Dames: Mont., Mitt., Freit. 7-11 Uhr. Schwimmwasser 7-11 Uhr. Dienst, Dienst, Sonnabend 7-11 Uhr.

Centralbad, Schwimmbad, Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. 7-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 7-11 Uhr. R.-L. R. Dampfbad, Dames: Nachmittag: Montag, Mittwoch, Freitag 1-4 Uhr.

Geissler's Kur-Bad und Wasche-Zinstitut, Dorotheenstraße 9. Wanne in Bäder, Stühle, Tische, Bäder, auch außer dem Hause, besonders bei Gicht und Rheum., empf.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannebad; schwimmt, medizin. Bäder, Packungen, Massagen, Schuhbäder etc.

Johanna-Bad, Süderstr. 18. Ausl. Dampf-, Wannen-, Bäder, Packungen, Kräuterküche, Bäder.

Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder. Für Dames von 8-11 u. 4-6 Uhr. Dames 2-4 Uhr täglich. Bäder, u. Bäder zu jeder Zeitigkeit. Dames: Dienst, Dienst, Sonnabend v. 7-11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag v. 7-11 Uhr.

Sophien-Bad, Schwimm-Bassin 20°. Temperatur des Schwimmwassers. Dames Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 7-11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag v. 7-11 Uhr.

Königin-Carola-Bad, 20°. Temperatur des Schwimmwassers. Dames Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 7-11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag v. 7-11 Uhr.

Neue Preis-, Speise-Karte, Zeiterfolg 43/45. Sonnabend: Wiener Würsten u. Kartoffelsalat.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Morgen-Ausgabe.)

Nr. 626.

Sonnabend,
9. December 1899.

Wie für diesen Theil bestimmte Gebühren sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desgleichen C. G. Kone in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10-11 Uhr Samm. und von 4-6 Uhr Rad.

Telegramme.

* **Bronxville a. M.** 8. December. Wie die "Jeff. Inv." meldet, fand am Mittwoch in Bronxville unter dem Basile Dr. Siemens eine Besprechung der Interessenten des anatomischen Erfenbaus. Gejed's 5 Part. Anwesend waren Vertreter der Deutschen Bank (Dr. Siemens und Günther), der Banque Ottomane (Theodor Berger), des Bankhauses Behmann (Max Vogelius), jenerer Noel Barber (Barclay), sowie Regierungsrat Gunter, der Director der Anatolischen Eisenbahngesellschaft. Es wurde festgestellt, daß zwischen allen Begehrungen auf die weitere Verhandlung der Angelegenheit solches Einvernehmen besteht. Dr. Siemens reist von Bronxville nach Bronxville ab, wo er sich mehrere Wochen aufzuhalten gedenkt.

* **Petersburg**, 8. December. Wie die Russische Telegraphengesellschaft mitteilte, fand sich die britischen Gesandten im russischen Kreis, das sie, da es an Ort und Stelle an geeignete bei einem Vertrag eingangs bei ausländischen Gesellschaften zu verhindern, was unzähllich und kostspielig sei. Ferner würden die Gesellschaften bei Bronxi u. s. m. in der letzten Zeit häufig wenig entgegenkommend behandeln; die Ausstrahlung der Aspirine gegen die ausländischen Gesellschaften sei vielfach erschwert, da den Ausländern nur schwer beizukommen sei.

* **Cubana**, 8. December. (Werner's Bureau). Der Schatzmeister erkannte, der große Theil der im Budget erwähnten Schatzwechsel im Betrage von 4 Mill. L. sterl. werde auf dem Bonner Markt untergebracht.

Bermischtes.

* **Leipzig**, 8. December. Um Anschluß an die vom Bundestag neuerdings beschlossene Abänderung des Vertragsrechts der Länder, die mit Deutschland bzw. den deutschen Provinzen im Reisebegünstigungsgesetz bestehen, schließen vor kurzem dieses Vertragsrecht nach seinem gegenwärtigen Stande mit. Hierbei ist jedoch, wie von zahlreicher Stelle mitgeteilt wird, unbedingt zu beachten, daß die Handelsverträge mit Chile und Costa Rica, sowie der Dominikanischen Republik und Uruguay abgeschlossen und nicht erneuert worden sind, und daß andererseits in Folge der mit Nicaragua und Ozeanien geschlossenen Verträge und der zwischen den deutschen Provinzen und Brasiliens hinsichtlich der Vertragsbestimmungen zwischen Deutschland und Brasilien abgegebenen Erklärung der genannten Staaten in das Wegebegünstigungsverhältnis zu Deutschland neu eingefügt sind. Auch möchte vorbereitung etwa in dieser Richtung bestehender Zweite nicht unverzüglich gelassen werden, da auch aus den aus deutscher Sicht ausschließlichen, deutschen Kolonien und deutschen Schutzgebieten (einschließlich des deutschen Reichsteiles an der Amazonas-Delta) eingehenden Wahlen die vertragsmäßigen Zollvereinbarungen und Vereinbarungen Anwendung zu finden haben.

Hiernoch weist das gesammelte Verzeichniß gegenwärtig folgende Staaten und Landesgebiete auf: Argentinische Confederação, Belgien, Bremen, Ecuador, Egypt, Frankreich einschließlich der Colonien und austwärtigen Besitzungen, sowie Kirchenstaat Monaco, Griechenland, Grossbritannien einschließlich der Colonien und austwärtigen Besitzungen, jedoch mit Ausnahme von Kanada, Guatemala, die Karibischen Inseln, Honduras, Japan, Italien einschließlich der Republik San Marino, Kolumbien, Liberia, Marokko, Mexiko, Nicaragua, die Niederlande einschließlich der Colonien und austwärtigen Besitzungen, Österreich-Ungarn einschließlich der galizisch-ungarischen Provinzen Podolen und Herzegowina, sowie des Kirchenstaates Liechtenstein, Orange-Freistaat, Paraguay, Peru, Rumänien, Rußland, Salvador, Südböhmen und Nordwegen, die Schweiz, Serbien, Spanien, die Südostasiatische Republik (Tonkin), die Türkei (außer Bulgarien und Ostanatolien), Tunis, die Vereinigten Staaten von Amerika, Sanmar, die deutschen Kolonien und die deutschen Schutzgebiete einschließlich des deutschen Reichsteiles an der Amazonas-Delta.

Nicht zu den meistbegünftigten Staaten gehört daher eigentlich insbesondere Portugal mit seinen Kolonien und austwärtigen Besitzungen. Deswegen hat auch der Bundestag bestimmt, daß für Wein und Woll in Gütern (Art. 261 des Gesetzes), der mit dem Anhänger auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird, der Zollbehörde der Ueberfuhrung aus einem meistbegünftigten Lande in der Regel durch behördliche Amtleute u. s. m. glaubhaft nachzuweisen ist. Sicherlich aller anderen solldienlichen Staaten ist ein solcher Anhänger nur noch beizubringen, wenn Bedenken gegen die Auswendung der beanspruchten Vertragszölle bestehen.

* **Leipziger Credit-Bank**, 8. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche lediglich die Vermittlung des Verkaufs von über Kästen nach ausländischen Märkten nicht erreicht, der Abschluß erfolgt nicht wie im Vorjahr, aus dem Verkauf der Güter, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird. Ein anderes Theil der Geschäftsgesellshaft ist wie sich jetzt herausstellt, ebenfalls verbindlichkeiten in großem umfassender Höhe übernommen und diese Geschäftsgesellshaft sind deshalb auch soviel wie bisher solide und solide worten, Zahlungsabsicherung gegeben, welche auf diese Verhandlungen, obwohl abweichen mögen, durch die Dividende um etwa 1 Proc. vergütet werden wird.

* **Die Post und die Telegraphen**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Der Zollbehörde der Ueberfuhrung aus einem meistbegünftigten Lande in der Regel durch behördliche Amtleute u. s. m. glaubhaft nachzuweisen ist. Sicherlich aller anderen solldienlichen Staaten ist ein solcher Anhänger nur noch beizubringen, wenn Bedenken gegen die Auswendung der beanspruchten Vertragszölle bestehen.

* **Leipziger Credit-Bank**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Brasilianische Bank für Deutschland**, 8. December. In der in Hamburg abgedeckten General-Beratung war den Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1898/99, sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen genehmigt. Die Dividende von 12 Proc. gleich 120 A. pro aktiengesetztem Kapital von 40 000 A. Vergütung des ersten Aufschlusses pro 1897/98 2000 A. Tantieme pro 1898/99 13 940 A. 8 Proc. Superdividende 30 000 A. Abzettung auf neue Rechnung 4829 A.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Cellulosefabrik Hößlingen**, bei Hemer i. W. In der General-Beratung wurde beschlossen, den Betrieb zu Abschreibungen zu verwenden, so daß also eine Dividende auch diesem nicht zur Verhinderung kommt.

* **Die Post, Post- und Telegraphen**, 8. December. Die Oldenburgische Post- und Telegraphen-Bürokrat ist wie bei der Jahresteilung Calberla-Teltz-Krembeck i. W. mit etwa 50 kleinen Betrieben im Gesamtbetriebe von annähernd 80 000 A. betrieben, an die verschiedenen Namen lautend. Diese die Hälfte dieser Betriebe dürfte eingehen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird. Ein anderes Theil der Postleitziffern ist wie sich jetzt herausstellt, ebenfalls verbindlichkeiten in großem umfassender Höhe übernommen und diese Geschäftsgesellshaft sind deshalb auch soviel wie bisher solide und solide worten, Zahlungsabsicherung gegeben, welche auf diese Verhandlungen, obwohl abweichen mögen, durch die Dividende um etwa 1 Proc. vergütet werden wird.

* **Brasilianische Bank für Deutschland**, 8. December. In der in Hamburg abgedeckten General-Beratung war den Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1898/99, sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen genehmigt. Die Dividende von 12 Proc. gleich 120 A. pro aktiengesetztem Kapital von 40 000 A. Vergütung des ersten Aufschlusses pro 1897/98 2000 A. Tantieme pro 1898/99 13 940 A. 8 Proc. Superdividende 30 000 A. Abzettung auf neue Rechnung 4829 A.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die Postmeister unterstreichen, daß der Postverkehr auf Auswendung der vertragsmäßigen Sollzölle eingefügt wird. Das Dividende für den Vorjahr 1898/99 125 Proc. (im Vorjahr 12 Proc.) ist bestätigt.

* **Die Postmeister**, 8. December. Die neuen Dividendenbeträge an den Namensaktionären über 300 A. jenseit der diesjährigen noch nicht umgewandelten sind, können gegen Rückgabe der Titel nach dem 1. Januar 1899 getauscht werden.

F. Neumann, 7. December. Von 1. Januar 1899 ab unterliegen, laut soeben veröffentlichtem Regulat, einzelne Personen, Gesellschaftern, Commandit-Gesellschaftern auf Aktien und anderes mit juristischer Persönlichkeit ausgestatteten, österreichisch-deutsche Vereinigungen, welche in Roßau in Deutsch-Oberschlesien, Schlesien, Benzinmittel, Petroleum, Beflecken- und sonstige für den öffentlichen Gewerbe dienende Artikel verhandeln, sowie Vereine zum gewerblichen Eintritt von Leben- oder Wirtschaftsbürokraten im Großen und kleinen (Gesamtvereine), sofern sie einen Jahresbetrieb von mindestens 110 000 A. aus dem Verlaufe dieser Maaren haben, mit Ausnahme solcher Vereinigungen, welche die Hälfte dieser Betriebe darstellen, während die andere Hälfte wohl notleidet werden wird.

* <b

